

BRANDSCHUTZ- FORSCHUNG

DER BUNDESLÄNDER

BERICHTE

Projektierung von statistischen Erhebungen mit
örtlich und zeitlich differenzierter Aussage über
die Tätigkeiten der Feuerwehren, Leitstellen und
Brandschutzdienststellen

125

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER INNENMINISTERIEN DER BUNDESLÄNDER
ARBEITSKREIS V – AUSSCHUSS FÜR FEUERWEHRANGELEGENHEITEN,
KATASTROPHENSCHUTZ UND ZIVILE VERTEIDIGUNG

Ausschuß Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz
und zivile Verteidigung des Arbeitskreises V der
Arbeitsgemeinschaft der Inneministerien der Bundesländer

Forschungsbericht 125

Projektierung von statistischen Erhebungen
mit örtlich und zeitlich differenzierter
Aussage über die Tätigkeiten der Feuerwehren,
Leitstellen und Brandschutzdienststellen

von

Dipl.-Ing. Hermann Schatz

Forschungsstelle für Brandschutztechnik
an der Universität Karlsruhe

Karlsruhe

März 2001

FA: Nr. 172 (3/1999)
178 (4/2000)

ISSN 0170-0060

BERICHTS KENNBLATT

Nummer des Berichtes: <p style="text-align: center;">125</p>	Titel des Berichtes: Projektierung von statistischen Erhebungen mit örtlich und zeitlich differenzierter Aussage über die Tätigkeiten der Feuerwehren, Leitstellen und Brandschutzdienststellen	ISSN: <p style="text-align: center;">0170-0060</p>	
Autor: Dipl.-Ing. Hermann Schatz	durchführende Institution: Forschungsstelle für Brandschutztechnik an der Universität Karlsruhe (TH) Hertzstr. 16 D-76187 Karlsruhe		
Nummer des Auftrages: 172 (3/1999) 178 (4/2000)	auftraggebende Institution: Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung des Arbeitskreises V der Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer		
Abschlußdatum: <p style="text-align: center;">März 2001</p>			
Seitenzahl: <p style="text-align: center;">60</p>	Bilder: <p style="text-align: center;">/</p>	Tabellen: <p style="text-align: center;">/</p>	Literaturverweise: <p style="text-align: center;">7</p>
<p>Kurzfassung:</p> <p>Im Rahmen eines Forschungsvorhabens wurden Untersuchungen darüber angestellt, inwieweit bereits bestehende Erhebungen für eine umfassende bundeseinheitliche Statistik zur Verfügung stehen. Aus Gründen der Kontinuität und Aktualität wurden Erhebungsbögen und Einsatzberichte aus Städten, Kreisen und Gemeinden sowie Begriffe aus den Landesbauordnungen und der Deutschen Industrie Norm herangezogen. Die Anzahl der Begriffe reichte von ca.50 bei Freiwilligen Feuerwehren bis hin zu ca. 1.000 bei Berufsfeuerwehren. Insgesamt wurden dadurch mehr als 5.000 Begriffe erfaßt. Durch Neuordnung und Vereinheitlichung der Begriffe konnte die Anzahl auf weniger als 2.000 zusammengefaßt werden.</p> <p>Einerseits könnten die Erhebungen zur Jahresstatistik als kleinster gemeinsamer Nenner für sämtliche Feuerwehren verwendet werden, andererseits jedoch könnten auf diese Art und Weise nur eine begrenzte Anzahl von Daten erfaßt werden. Weiterreichende Aussagen könnten nicht getroffen werden, weil dafür nicht ausreichend abgefragte Daten zur Verfügung stehen würden. Aus diesem Grunde wurde mit nicht unerheblichem Zeitaufwand ein erweiterter Fragenkatalog für den "Erhebungsbogen Statistik" zusammengestellt, durch dessen Beantwortung und durch die Weiterverarbeitung der betreffenden Daten die Nutzer ihre entsprechenden Erkenntnisse gewinnen könnten. Die Abfragen bzw. Begriffe, die für die Jahresstatistik sowohl als Liste als auch als Bogen aufgeführt sind, wurden als Fragenkatalog für den "Erhebungsbogen Statistik" nur als Liste abgedruckt. Mittels Datenerfassungssystemen könnte diese Liste einheitlich bei allen Nutzern eingeführt und mit Hilfe der Datenverarbeitung in entsprechende Teilbereiche getrennt werden. Die Liste beinhaltet ebenfalls die Abfragen für die Jahresstatistik.</p> <p>Die abgefragten Daten könnten in einem sogenannten "Datenpool" verwaltet werden, aus dem sie jederzeit für einen Anwender abgerufen werden könnten. Um dies durchführen zu können, wären die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.</p>			
<p>Schlagwörter:</p> <p>Erhebung, Erhebungsbogen, Statistik, Einsatzstatistik, Jahresstatistik, Abfragen, Begriffe, Fragenkatalog</p>			

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
1	EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG	1
2	GRUNDLAGEN	3
2.1	Jahresstatistik und Einsatzbericht	4
2.2	Vorgehensweise	4
2.3	VERGLEICH DER ERHEBUNGEN	6
2.4	Erhebung Jahresstatistik	6
2.5	Erhebung Einsatzstatistik	7
2.6	Ausländische Erhebungen	8
4.	JAHRESSTATISTIK	11
4.1	Organisation, Aufgaben, Mitglieder	12
4.2	Ereignisse und Einsätze	13
4.3	Fahrzeuge und Fernmeldeanlagen	14
5	EINSATZSTATISTIK	14
5.1	Zuordnung der Begriffe	14
5.2	Reihenfolge der Erhebungen	15
5.3	Gliederung der Abfragen	16
6	MÖGLICHE AUSSAGEN	17
7	WEITERE VORGEHENSWEISE	25
8	KOORDINIERUNG	26
9	ZUSAMMENFASSUNG	28
10	LITERATURVERZEICHNIS	30
11	ANHANG	30
11.1	Jahresstatistik der Feuerwehren	31
11.2	Erhebungsbogen Statistik	38

1 EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG

In Deutschland gibt es insgesamt nahezu 26.000 Feuerwehren. Diese gliedern sich auf in ca. 100 Berufsfeuerwehren (BF), etwa 900 Werkfeuerwehren (WF), wenige Betriebsfeuerwehren (BtF) und in den größten Anteil von etwa 25.000 Freiwilligen Feuerwehren (FF). Die Gesamtzahl der Feuerwehreinsätze bei den unterschiedlichsten Ereignissen liegt jedes Jahr bei weit über einer Million. Anhand dieser Vielzahl von Einsätzen im Hintergrund ist bereits deutlich zu erkennen, wie wichtig es ist, überall und jederzeit eine immer einsatzbereite Feuerwehr, sei sie beruflich oder freiwillig, in Bereitschaft zu haben. Um Aussagen über den Bestand, die Aufgaben, die Einsatzbereitschaft und die Einsätze der Feuerwehren zu erhalten, bedarf es einer Erfassung der Daten zu jedem Einzelfall und der Weiterleitung der Angaben an eine Stelle, die eine Zusammenführung aller Einzeldaten durchführt, so daß auf diese Weise in mehreren Schritten schließlich die Gesamtzahl aller betreffenden Personen erfaßt werden kann.

Die Einsätze der Feuerwehren werden in Brandberichten oder Einsatzberichten dokumentiert, um damit sowohl das Ereignis selbst als auch den personellen und materiellen Einsatz nachweisen zu können. Der Umfang der einzelnen sogenannten Erhebungsbögen ist sehr unterschiedlich. Sie reichen von jeweils ca. 50 Begriffen bis hin zu ca. 1.000 Begriffen, wobei in den meisten Fällen die Fragebögen der Berufsfeuerwehren wesentlich umfangreicher sind als die der Freiwilligen Feuerwehren. Aus den hier verwendeten Erhebungsbögen ergeben sich damit in der Summe ca. 5.000 Begriffe. Durch eine größere Anzahl und Vielfalt der unterschiedlichen Abfragen kann dementsprechend auch ein größerer Informationsbedarf gedeckt werden. Die Feuerwehren bzw. die Bundesländer und die Kommunen zeigen starkes Interesse an den die Einsätze betreffenden statistischen Zahlenangaben.

Die weitere Auswertung der in den unterschiedlichen Erhebungsbögen verwendeten Abfragen ergab, daß diese nur in wenigen Fällen vollständig übereinstimmen. Wegen der fehlenden Systematik in den Erhebungsbögen ist es daher nicht möglich, bundesweit verwertbare Daten zu erhalten, um dadurch Erkenntnisse gewinnen und Aussagen treffen zu können in Bereichen wie z. B. dem baulichen Brandschutz, der technischen Ausrüstung für die Feuerwehren oder auch hinsichtlich der Brandschutzforschung, um nur einige zu nennen.

Das Feuerwehr-Jahrbuch /1/, in dem die Jahresstatistik der Feuerwehren veröffentlicht wird, kann nur vollständig sein, wenn von sämtlichen Bundesländern die entsprechenden Daten geliefert werden. Bei genauerem Hinsehen lassen sich hier bereits nicht unbedingt nachvollziehbare Daten erkennen. Dies bedeutet die Erfordernis der Ermittlung gleichwertiger auf einheitlichen Begriffen beruhender Daten in allen Bundesländern.

Obwohl in vielen anderen Bereichen wie z. B. durch das Statistische Bundesamt oder auch durch die Versicherungen gezielt Daten zu den verschiedensten Ereignissen ermittelt werden, war es bisher nicht möglich, in Deutschland eine einheitliche Einsatzstatistik bzw. Feuerwehrstatistik oder Brandstatistik zu erstellen. Wie Belege zeigen, scheiterte dies bereits an der Einführung eines in der Zeit von 1970 bis in das Jahr 1987 diskutierten und entwickelten Fragebogens (B1), der leider von den meisten Bundesländern nicht übernommen wurde, so daß immer noch keine bundeseinheitlichen Daten erfaßt werden.

Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat auf der Grundlage des Fragebogens B1 mit einigen Abänderungen einen Fragebogen landesweit eingeführt, so daß dort bereits seit mehr als 10 Jahren eine große Anzahl von verwertbaren Daten zur Verfügung steht. In anderen Bundesländern wurden durch einzelne Feuerwehren teilweise zwar viele Daten erfaßt, die aber nicht auf einer gemeinsamen Grundlage beruhen und somit auch nicht miteinander verglichen werden konnten.

Es besteht deshalb weiterhin die Notwendigkeit eine bundeseinheitliche Statistik einzuführen. Diese sollte jedoch hinsichtlich bereits bestehender Formulierungen weitgehend erhalten bleiben, aber auch wegen des technischen Fortschritts bezüglich neu zu erfassender Bereiche weiter ergänzt werden können.

An der Forschungsstelle für Brandschutztechnik wurde ein Forschungsvorhaben mit dem Ziel durchgeführt, genauere Erkenntnisse über die bei den einzelnen Feuerwehren verwendeten Fragebögen und die daraus ermittelten Daten zu erhalten. Nur wenn eine Berichterstattung nach einheitlichen Gesichtspunkten auf überregionaler Ebene erreicht werden kann, das bedeutet bundesweit gleiche Begriffe bei den Abfragen oder auf solche zurückführbar, kann eine sinnvolle statistische Auswertung erfolgen. Als repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik Deutschland kann dabei nur gelten, wenn sowohl von den Berufsfeuerwehren als auch von den Freiwilligen Feuerwehren generell sämtliche Einsätze (Einsatzstatistik) oder nur die Brandeinsätze (Brand-

statistik) erfaßt und ausgewertet werden. Dabei sollten aber nicht nur Brände ab einer bestimmten Größe oder Schadenshöhe, sondern das gesamte Brandgeschehen möglichst lückenlos erfaßt und ausgewertet werden. Bei Kleinbränden besteht immer die Möglichkeit, daß sie sich evtl. nur aufgrund der vorhandenen baulichen Konstruktionen, der feuerwehrtechnischen und betrieblichen Einrichtungen und/oder Maßnahmen zu Großbränden entwickeln könnten, was bei einer Erfassung von Einzelfällen nicht festgestellt werden könnte.

Bereits in früheren Jahren (1973) scheiterte eine in mehreren Landkreisen durchgeführte Studie am Ausfüllen und an der Codierung der Erhebungsbögen. Heute könnten in dieser Beziehung Datenverarbeitungsgeräte eine wertvolle Hilfe sein. In diesem Zusammenhang wird auf die Notwendigkeit einer zentralen Verteiler- und Sammelstelle für den reibungslosen Ablauf sowie für die rationelle Erfassung und Auswertung der zusammengetragenen Fragebögen bzw. Daten ausdrücklich hingewiesen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine bundeseinheitliche Vereinbarung aller Beteiligten zustande kommt und hierfür die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Eine übersichtliche Gestaltung der Begriffe und das Verständnis für die Erhebungen (nicht notwendigerweise in der Form eines Formulars) sind von entscheidender Bedeutung für die Beantwortung der gestellten Fragen. Die Akzeptanz kann dadurch erhöht werden, daß eine Rückmeldung von Ergebnissen an die beteiligten Stellen erfolgt.

2 GRUNDLAGEN

In der Bundesrepublik Deutschland werden für die Feuerwehren sowohl für den Bestand an Personal und Geräten als auch für die unterschiedlichsten Einsätze von Personen und Geräten eine Berichterstattung gefordert. Hierbei ist zu beobachten, daß die auf Papier vorgefertigten Erhebungsbögen immer häufiger auf die heute verwendeten Datenverarbeitungsgeräte übertragen werden. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß es dabei nicht mehr in erster Linie unbedingt darauf ankommt, die einzelnen Abfragen (abzufragenden Begriffe) in der Form eines Formulars wie bisher vor sich liegen zu haben. Es kommt vielmehr darauf an, eine einheitliche Fragestellung bzw. einheitliche Begriffe für alle Anwender zu finden, die in der Form

einer Liste aufgetragen sind, um sie auf Speichermedien (z. B. Disketten) abzulegen und mittels Datenverarbeitung besser weiterverarbeiten zu können.

2.1 Jahresstatistik und Einsatzbericht

Die Beibehaltung der Jahrestatistik der Feuerwehren sollte gewährleistet sein, um eine Verbindung zu den bisherigen Veröffentlichungen im Feuerwehr-Jahrbuch herstellen zu können. Dies bedeutet, daß grundlegende Änderungen nicht vorgenommen werden sollten, sondern vielmehr in Abstimmung aller Beteiligten zeitgemäße neue Abfragen bzw. Begriffe eingeführt oder auch nicht mehr der heutigen Zeit entsprechende weggelassen werden.

Außer den für die Jahresstatistik benötigten Daten werden in zahlreichen anderen Berichten der Feuerwehren Daten abgefragt, die nicht im Feuerwehr-Jahrbuch erscheinen, sondern für interne Zwecke dienen. Zusätzlich finden sich weitere Bezeichnungen wie Einsatzbogen, Ereignisbericht, Hauptbericht, Nebenbericht, Einsatzbericht, Brandbericht, Bericht zur Technischen Hilfeleistung, zum Vorbeugenden Brandschutz, zum Rettungsdienst, zum Krankentransport, zur Fehlalarmierung, zu Sicherheitswachen, zur Stärkemeldung u. v. a. mehr. Diese zahlreichen, von Feuerwehr zu Feuerwehr oft sehr unterschiedlichen Erhebungsbögen umfassen dementsprechend auch sehr viele unterschiedliche Abfragen bzw. Begriffe. Die Form der Bögen, die bereits erwähnte Anzahl der aufgeführten Begriffe, die Formulierungen und die Zuordnung der Begriffe in einzelne Gruppen oder die Einteilung in über- und untergeordnete Begriffe ist so vielfältig, daß zunächst ein umfassender Überblick darüber geschaffen werden mußte.

2.2 Vorgehensweise

Zunächst war es notwendig, alle Abfragen bzw. Begriffe aus den verschiedenen Erhebungsbögen vor der weiteren Bearbeitung von der Papierform auf ein Speichermedium für die Datenverarbeitung zu übertragen. Anschließend wurde die weitere Bearbeitung durchgeführt.

Um die Kontinuität der bisherigen Abfragen bzw. aufgeführten Begriffe auf den vorhandenen Erhebungsbögen so weit als möglich zu gewährleisten, wurden zunächst die Bögen der 16 Bun-

desländer zur Erfassung der Daten für die Jahresstatistik im Feuerwehr-Jahrbuch herangezogen und auf ihre Übereinstimmungen/Unterschiede hin überprüft.

In einem weiteren Schritt wurden die Erhebungsbögen von Berufsfeuerwehren aus allen Teilen Deutschlands so zusammengestellt, daß ersichtlich wurde, welche Abfragen bzw. Begriffe die Fragebögen in den einzelnen Städten aufwiesen. Zu diesen ausgewählten Städten gehören in alphabetischer Reihenfolge die Städte Berlin, Bremen, Dresden, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Magdeburg, München, Münster, Nürnberg, Stuttgart sowie zusätzlich einige kleinere Städte, mehrere Kreise und Gemeinden. Auf diese Art und Weise konnte ein repräsentativer Querschnitt ermittelt werden.

Außerdem wurden die Vorgaben der Deutschen Industrie Norm (DIN 14010, 14011 Teil 100, 14530, 14096 etc.) mit den entsprechenden Abschnitten sowie Begriffe aus den Landesbauordnungen (LBO) zur Vervollständigung mit herangezogen.

Die Auswahl der Städte wurde in der Annahme getroffen, daß in den Erhebungsbögen einerseits verteilt über ganz Deutschland sicherlich durch die unterschiedlichen Einsätze eine große Vielfalt der Begriffe gegeben ist und daß andererseits bei großen Feuerwehren die Auswahl der möglichen Abfragen am größten ist.

Nachdem alle hier zur Verfügung gestandenen Erhebungen auf einer Rechenanlage gespeichert waren, wurde mit der entsprechenden Software begonnen, die Abfragen bzw. Begriffe in einem einheitlichen Schema zu erfassen. Zur Kennzeichnung bzw. Unterscheidung der Begriffe in den einzelnen unterschiedlichen Erhebungsbögen wurden Symbole und Buchstaben verwendet, so daß gegebenenfalls einzelne Bundesländer, Städte, Kreise usw. anhand dieser Kennzeichnung identifiziert werden konnten. Eine ausführliche Beschreibung mit Zuordnung wurde innerhalb dieses Berichtes nicht vorgenommen, da hier keine Wichtung einzelner Feuerwehren erfolgen, sondern lediglich die Vielfalt der Begriffe einzelner Regionen und Feuerwehren Berücksichtigung finden sollte. Durch eine derartige Kennzeichnung war es außerdem möglich, gemeinsam und unterschiedlich verwendete Begriffe herauszufinden. Standen hinter einem Begriff z.B. mehrere Buchstaben, so bedeutete dies auch eine Übereinstimmung der Begriffe auf mehreren Fragebögen. Stand nur ein Buchstabe hinter einem Begriff, so kam dieser Begriff auch nur auf einem Fragebogen vor. Daraus konnte jedoch nicht notwendigerweise geschlossen

werden, welcher dieser Begriffe wichtig und welcher unwichtig war, sondern lediglich, ob ein Begriff häufiger abgefragt wurde.

3 VERGLEICH DER ERHEBUNGSBÖGEN

Für einen Vergleich wurden insgesamt ca. 40 Erhebungsbögen herangezogen. Dabei wurde festgestellt, daß in den verwendeten Fragebögen durch eine teilweise regional unterschiedliche Ausdrucksweise, d. h. ein und dasselbe Wort hatte mehrere Bedeutungen oder verschiedene Wörter hatten ein und diesselbe Bedeutung. Dadurch wurde das Auffinden und Zusammenführen derartiger Abfragen bzw. Begriffe erheblich erschwert und gestaltete sich entsprechend zeitaufwendig.

3.1 Erhebung Jahresstatistik

Ein Vergleich der Erhebungsbögen für die Jahresstatistik zeigte dann eine Übereinstimmung, wenn von einem Bundesland die Berichtsbögen ohne Abänderung von einem anderen direkt übernommen wurden. Eine nur teilweise Übereinstimmung ergab sich dadurch, daß die Fragebögen teilweise ergänzt oder erheblich verändert wurden. In einigen Fällen wurden auch unterschiedliche, voneinander abweichende Fragebögen verwendet. Außerdem rührten Unterschiede oftmals daher, daß in einzelnen Bundesländern unterschiedliche Ereignisse als besonders wichtig eingestuft wurden. Teilweise traten einzelne Ereignisse auch nur in gewissen Bereichen auf wie z.B. im Binnenland oder in Wassernähe, auf Industrie- oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. In diesen Fällen wurden von mehreren Bundesländern Begriffe eines ursprünglich gleichen Fragebogens ersetzt oder auch ergänzt. Für einen Vergleich ist es jedoch unbedingt erforderlich, eine einheitliche Begriffsliste zu verwenden, um von den gleichen Voraussetzungen ausgehen zu können.

Der Deutsche Feuerwehr Verband veröffentlicht jedes Jahr die von den einzelnen Bundesländern gelieferten Daten als Jahresstatistik in einem Feuerwehr-Jahrbuch. Diese für die Jahresstatistik notwendigen Daten werden leider nicht von allen Bundesländern in der gewünschten Form bereitgestellt.

3.2 Erhebung Einsatzbericht

Bei den Erhebungsbögen der Berufsfeuerwehren gilt ähnliches wie bei den Abfragen für die Jahresstatistik. Übereinstimmungen sind teilweise deshalb vorhanden, weil einzelne Begriffe aus anderen Erhebungsbögen übernommen wurden. Die Liste der Ergänzungen oder Änderungen ist bei einigen Erhebungsbögen besonders umfangreich, was jedoch auf die Besonderheiten und Bedürfnisse der jeweiligen Stadt zurückgeführt werden kann, wie z. B. die geografische Lage (Wassernähe), die Bebauung (Hochhäuser, Industrie) oder andere spezifische Eigenheiten. Zusätzlich lassen sich auch sprachliche Unterschiede in der Wortwahl in den jeweiligen Regionen erkennen.

Die in der Deutschen Industrie Norm aufgeführten und in den verschiedenen Landesbauordnungen verwendeten Begriffe umfassen jeweils nur einen Teil der in den größeren Erhebungsbögen auftretenden Begriffe, wie z. B. Angaben zu Bränden, zu baulichen Aspekten bei Gebäuden oder auch zu Fahrzeugarten.

Bei näherer Betrachtung der hier verwendeten Erhebungsbögen wurde festgestellt, daß die Begriffe nur teilweise übereinstimmten und in den meisten Fällen erhebliche Unterschiede in der Form, der Aufteilung, im Umfang und in der Auswahl der aufgeführten Begriffe aufwiesen.

Es wurde deshalb als dringend notwendig erachtet, alle der insgesamt hier verwendeten ca. 5.000 Begriffe miteinander zu vergleichen, um die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede festzustellen. Um z. B. einen mehrfach verwendeten Begriff in den unterschiedlichen Erhebungsbögen finden zu können, wurde ein Suchprogramm gestartet, mit dessen Hilfe die Begriffe identifiziert und anschließend einer entsprechenden Rubrik zugeordnet wurden, die zuvor festgelegt wurde.

Synonyme Begriffe wie „Mensch“ und „Person“ oder auch „Brand“ und „Feuer“ können nur gesucht werden, wenn die entsprechenden Wörter vorher bekannt sind. Sind gleichartige oder zusammengesetzte Begriffe zunächst nicht bekannt, hilft nur die Einzeldurchsicht aller Begriffe weiter. Erst dann können sie in die betreffenden Rubriken eingeordnet werden. Da außerdem zahlreiche Begriffe je nach Fragebogen auch unterschiedlichen Überbegriffen zugeordnet sein können, sind zahlreiche Doppelnennungen möglich, die möglichst vermieden werden sollten.

Abfragen mit Begriffen, bestehend aus mehreren Wörtern, unterscheiden sich oft nur durch Vertauschen der einzelnen Wörter. Weil jedoch meistens nur eine Version bekannt ist, sind weitere Versionen oder Synonyme wiederum nur in einer zeitaufwendigen Einzeldurchsicht sämtlicher Begriffe zu finden.

Zu den wenigen übereinstimmenden Begriffen, die in allen Fragebögen vorhanden sind, gehörten „Kleinbrand, Mittelbrand, Großbrand“. Der Begriff Kleinbrand wurde dabei in den meisten Fällen unterschieden in Kleinbrand a und Kleinbrand b. Die Begriffsdefinitionen beziehen sich auf „den Einsatz von nicht mehr als einem kleinen Löscherät (Kleinbrand a), ... nicht mehr als einem C-Rohr (Kleinbrand b), ... nicht mehr als gleichzeitig 2 bis 3 C-Rohren (Mittelbrand), ... gleichzeitig mehr als 3 C-Rohren (Großbrand)“.

Diese Begriffsdefinitionen sind evtl. nicht für alle Einsätze dieser Art sinnvoll, was an einem Beispiel verdeutlicht werden kann. Bei jeweils einem anzunehmenden gleichgroßen Brand könnte der Einsatz mit einem C-Rohr mit Zusätzen zum Löschwasser gleich erfolgreich sein wie mit mehreren C-Rohren nur mit Wasser. Umgekehrt könnte bei gleicher Anzahl von C-Rohren und dem Löschmittel Wasser mit und ohne Zusätze der bekämpfte Brand unterschiedlich groß werden. In diesem Fall würde sicherlich eine Statistik verfälscht werden. Aus derartigen Angaben kann evtl. geschlossen werden, daß ein Kleinbrand durch den Einsatz von mehreren C-Rohren statistisch zum Großbrand wird, wenn nach erfolgreicher Brandbekämpfung keine weitere Bewertung der zusammengetragenen Daten erfolgt. Zur besseren Bewertung eines Brandes bzw. der Brandintensität könnten auch zusätzliche Kriterien herangezogen werden wie z. B. die Größe einer vom Brand betroffenen Fläche oder auch die Anzahl der bei einem Brand im Einsatz befindlichen Feuerwehrmänner (s. Erhebungsbogen, Absatz 3.1). Auch die Schadensumme könnte in die Überlegungen mit einbezogen werden.

3.3 Ausländische Erhebungen

Für die Vereinigten Staaten von Amerika beinhaltet die NFPA 901 (Standard Classifications for Incident Reporting and Fire Protection Data) /2/ Datenelemente und Klassifikationen, die von vielen Feuerwehr-Departments genutzt werden, um mögliche Brandauswirkungen zu beschreiben und Erfahrungen während des jeweiligen Geschehens zu sammeln. Diese mehrere Hundert

Seiten umfassenden Unterlagen beinhalten Tausende bis in alle Einzelheiten gehende Beschreibungen bzw. Begriffe. Mit deren Hilfe können durch Abfragen Informationen sowohl vor einem Ereignis, wie z. B. die Brandschutzeigenschaften eines Gebäudes als auch durch Angaben, die sich auf den Brandverlauf oder andere Ereignisse beziehen, zahlreiche Erkenntnisse gewonnen werden. Außerdem ist damit z. B. die Feststellung der aufgetretenen Schäden nach einem Ereignis möglich. Im vorliegenden Bericht würde es zu weit führen, über sämtliche Einzelheiten dieser umfangreichen NFPA-Richtlinien zu berichten.

Eine in Großbritannien angelegte Studie /3/ befaßte sich mit Möglichkeiten, in London Daten von realen Bränden zu nutzen, um Modelle erstellen zu können. Auf diese Weise ist es u. U. möglich, künftige Brandereignisse besser in den Griff zu bekommen. In diesem Zusammenhang wurde u. a. festgestellt, daß es an Informationen über die Beziehungen von Bränden und den Einsätzen der Feuerwehr mangelte. Zu diesen Informationen gehören Aussagen über den Brandschutz, die Brandursache und den Entstehungsort, die Brandentwicklung und den Löscheinsatz. Es wurde z. B. die Frage aufgeworfen, wieviel Zeit von der Zündung bis zum Eingreifen der Feuerwehr verging, ohne jedoch eine Antwort darauf geben zu können. Um evtl. entsprechende Daten zu erhalten wurden nach einem Brandereignis sogenannte Ermittler tätig. Wegen des hohen Aufwandes wurde dies jedoch nur bei größeren Bränden oder bei Bränden mit Personenbeteiligung durchgeführt. Aufgrund der Vielfalt der verfügbaren Daten, wurden für die Studie nur einige Kategorien bearbeitet wie z. B. Brände in Krankenhäusern, in Hotels und in der Industrie, um nur einige zu nennen. Keinerlei Informationen bestehen über die Zeit bis zum Alarmieren der Feuerwehr. Die Angaben zur Brandausbreitung können z. B. auf dem Zeitpunkt der Entdeckung des Brandes, der Ankunft der Feuerwehr, dem Zeitpunkt des beginnenden oder des beendeten Löscheinsatzes beruhen, was bei den Ermittlungen zu großen Abweichungen führen kann. Die Studie ist jedoch beschränkt auf Korrelationen wie z. B. die Flächenausbreitung in Abhängigkeit von der Meldezeit.

Eine weitere Studie /4/ in Großbritannien wurde in Liverpool für den Bereich „Manchester County“ mit dem Ziel durchgeführt, die Effizienz und Effektivität der Feuerwehr herauszustellen. Trotz des auf der Feuerwehr lastenden hohen Druckes und der nicht übermäßig bezahlten Löhne, wurden als Ergebnis dieser Studie sowohl geringere Einsatzzeiten als auch weniger Tote und Verletzte bei den Einsätzen gefordert. Die Aussagen sollten bezogen auf Brände und Unfälle u. a. demografische, soziale, häusliche und wirtschaftliche Faktoren für bestimmte Gebiete bein-

halten. Im Bericht wurden erste Arbeitsschritte aufgezeigt. Die Informationen gaben u. a. Datum und Zeit eines Brandes oder Art eines Unfalls in der räumlichen Zuordnung wieder. Die Ergebnisse wurden mit absoluten Zahlen angegeben und/oder in Diagrammen dargestellt. Wurden die Daten auf unterschiedliche Bezugsgrößen (Zahl der Haushalte, Fläche,...) bezogen, ergaben sich dementsprechend verschiedene Ergebnisse.

In Bern in der Schweiz /5/ wurden von einer Versicherung Brandschäden an Gebäuden untersucht. Zusätzlich wurden bei derartigen Ereignissen Personenschäden mit erfaßt. Bei den Schadenforderungen wurde u. a. bezüglich der Brände festgestellt, daß im gleichen Zeitraum mehr Brände registriert wurden als die Feuerwehr gelöscht hat. Dies kam deshalb zustande, weil auch Ansprüche an die Versicherungen über Brände ohne den Einsatz der Feuerwehr gestellt wurden. Die Untersuchungen erstreckten sich in dieser Statistik auf die die Versicherung interessierenden Abfragen wie die Begriffe Industrie, Wohnung, Hotel, deren Typ, Nutzung und Baujahr sowie auf brennbare und nichtbrennbare Materialien. Brände mit höherem Gesamtverlust wurden genauer untersucht und die Abfragen dementsprechend etwas modifiziert, d. h. Wohnungen näher bezeichnet (klein, groß,...), die Todesursache bei Personen näher deklariert (durch Rauch, Feuer, Wasser,...) und die versicherten Werte genauer aufgeschlüsselt. So hatten z. B. Gebäude mit Sprinklerschutz geringere Verluste zu verzeichnen, während alle jene Gebäude mit einem Schaden von mehr als 1 Mio Schweizer Franken nicht gesprinklet waren.

Seit dem Jahr 2000 ist die Schweiz in der Lage auf der Grundlage von Erhebungen der Kantone eine Gesamtstatistik zu veröffentlichen. Der Umfang der aufgeführten Begriffe, nicht jedoch in allen Bereichen die Begriffe selbst, entspricht in etwa der Jahresstatistik der Feuerwehren in Deutschland. Für diese Statistik finden in der gesamten Schweiz einheitliche Begriffe Verwendung, so daß einzelne Daten aus den Kantonen vergleichbar sind. Außerdem liegt vom Schweizer Feuerwehrverband zusätzlich eine Alarmstatistik vor. Sie beruht auf der Zusammenarbeit zwischen Berufsfeuerwehren, dem Schweizerischen Feuerwehrverband und dem Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen. Die Statistik umfaßt für Brandmeldeanlagen relevante Abfragen bzw. Begriffe wie die Gebäudenutzung, die Auslösung des Melders, die Zeit und den Ort des Ereignisses und die Ursache der Alarmierung.

In Österreich /6/ wurde ähnlich der Jahresstatistik im Feuerwehr-Jahrbuch in Deutschland eine Statistik der Österreichischen Feuerwehren herausgegeben. Diese umfaßte die Organisation,

die Mitglieder, den Finanzaufwand, die Einsatzfähigkeiten, die Ausbildung und Verwaltung sowie die Feuerwehrfahrzeuge, die Ausrüstung, die Feuerwehrhäuser und die Unfälle bei Einsätzen. Anfang des Jahres 2001 erfolgte für Österreich eine Abgleichung der Einsatzberichte. Dies bedeutet, daß in den österreichischen Bundesländern von den gleichen Voraussetzungen ausgegangen werden kann. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß für alle Erhebungen nicht die Gestaltung eventueller Formulare wesentlich ist, sondern nur die Erfassung des benötigten Datenmaterials, das in geeigneter Weise gesammelt und weitergeleitet werden sollte. Vermeintliche Einsparungen durch nicht erfaßte wesentliche Daten können in Streitfällen zu Problemen führen, da sie nachträglich meistens nicht mehr nachvollzogen werden können. Zusätzlich wird Datenmaterial auch für internationale statistische Erhebungen benötigt. Die diesbezüglich abzufragenden Begriffe werden in den Brandberichten gekennzeichnet und später an das „Comite Technique International de Prevention et d' Extinction du Feu“ (CTIF) weitergeleitet.

In Deutschland wurde vom Deutschen Feuerwehr Verband unabhängig davon angeregt, ebenfalls entsprechende Daten bundesweit zu erheben und an internationale Organisationen wie das CTIF weiterzuleiten, weil diesbezügliche Daten bisher nur aus Berlin abgefragt werden konnten.

4 JAHRESSTATISTIK

In zahlreichen Einzeldiskussionen und innerhalb einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern aus Feuerwehrkreisen, wurde einstimmig beschlossen, daß die Jahresstatistik FEU 905 für das Feuerwehr-Jahrbuch in seiner bisherigen Art erhalten bleiben soll. Diskussionsbeiträge und Vorschläge in dieser Richtung wurden unterbreitet von Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren (FF), der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren (AGBF), des Deutschen Feuerwehr Verbandes (DFV), vom Fachausschuß Technik der Deutschen Feuerwehren und der Forschungsstelle für Brandschutztechnik (FFB).

Wie bereits ausgeführt wurde, verwenden nicht alle Bundesländer für die Jahresstatistik einen einheitlichen Bogen. Da dies auch nicht vorgeschrieben werden sollte, wurde der überarbeitete Entwurf Jahresstatistik der Feuerwehr (FEU 905) als Liste aufgeführt (s. Anhang 11.1 Liste). Die Erfassung anhand einer Liste ermöglicht die direkte Übernahme in ein anderes Speichermedium

(Disketten), um auf diese Art die weitere Beantwortung und Bearbeitung vorzunehmen. Für diejenigen Anwender, die weiterhin wie bisher einen Fragebogen bevorzugen, sind anschließend die Muster A1, A2 und B abgedruckt (s. Anhang 11.1 Bogen). Auf diese Weise hat jeder Anwender die Möglichkeit, selbst seine Wahl für die entsprechende Datenermittlung und anschließende Auswertung für die Jahresstatistik zu treffen. Die Daten sind wie bisher an die betreffenden Stellen weiterzuleiten.

Bei den Erhebungen für die Jahresstatistik wurde davon ausgegangen und auch befürwortet, daß die gesamte Jahresstatistik aufgegliedert wird und wie bisher einen Teil für die Organisation und Aufgaben, die Mitglieder, die Ereignisse und die Einsätze und einen weiteren Teil für die Erfassung der Fahrzeuge und Fernmeldeanlagen umfaßt, wodurch die Kontinuität zu den bisher erhobenen Statistiken gewährleistet ist.

4.1 Organisation, Aufgaben, Mitglieder

In Abänderung der bisherigen Erhebungen wurden bei den Abfragen einige wichtige Punkte neu aufgenommen, andere etwas modifiziert und nur wenige nicht mehr berücksichtigt. Zu den zusätzlich aufgeführten Fragestellungen gehören die nach dem Träger einer ständig besetzten Leitstelle, nach der Höhenrettung, nach den Rettungshunden und nach den Jugendfeuerwehren.

Als wesentlicher Unterschied zu den früheren Abfragen wurde im Bereich der Mitglieder sowohl nach männlichen als auch nach weiblichen Mitgliedern unterschieden, wie dies bereits in anderen Berufssparten der Fall ist. Wichtiger als die Frage nach den Atemschutzgeräten und Masken, die nicht mehr wie bisher gesondert abgefragt werden müssen, da diese heute bereits ständig auf den Fahrzeugen mitgeführt werden und deshalb nicht mehr explizit erscheinen, ist die Anzahl der Einsatzkräfte, die Atemschutzgeräte tragen dürfen. Zusätzlich wurde die Abfrage nach Maschinisten mit entsprechendem Führerschein C und nach dem Personenkreis mit Ausbildung zum Gruppenführer/Zugführer mit aufgenommen, so daß ein besserer Überblick über die einsetzbaren Kräfte gegeben ist.

4.2 Ereignisse und Einsätze

Aufgrund der in den letzten Jahren immer häufiger auftretenden Ereignisse, die bei den Einsatzkräften der Feuerwehren und anderen Institutionen zu hohen Belastungen führen und meist auch einen erheblichen Zeitaufwand erfordern, wurden Abfragen aufgegriffen wie Ereignisse im Gemeindegebiet und Masseneinsätze bei Naturereignissen. Die Ereignisse im Gemeindegebiet wurden unterteilt in Brände und Explosionen, in technische und witterungsbedingte Gefahrenlagen, in Massenankunft von Verletzten und in Großschäden/Katastrophen. Die Masseneinsätze bei Naturereignissen wurden aufgegliedert in Sturm/Unwetter, Regenwasser/Gewitter und Hochwasser. Durch diese Aufteilung können in der Statistik derartige arbeitsintensiven und/oder zeitaufwendigen Ereignisse und Einsätze für die Allgemeinheit wie z. B. bei Überschwemmungen oder bei Eisenbahnunglücken u. a. besser eingeordnet und beurteilt werden. Diesbezüglich kommen auch zeitliche Gründe wie die Freistellung von der Arbeit bei freiwilligen Feuerwehren sowie zusätzliche finanzielle Gesichtspunkte für die Gemeinden zum tragen.

Besonderes Interesse bei allen Einsätzen gilt der Abfrage nach der Personenrettung, die jeweils getrennt voneinander unter dem Abschnitt Brände und Explosionen sowie unter Technische Hilfeleistungen zu beantworten ist. Um statistisch festzustellen, ob und wieviele Alarmierungen/Einsätze durch Brandmeldeanlagen stattfinden, wurde auch diese Abfrage mit aufgenommen. Die Bereitstellung von Sicherheitswachen, z. B. bei Veranstaltungen, gehört zusätzlich zu den zeitintensiven Aufgaben einer Feuerwehr, bei denen (hoffentlich) kein weiterer Einsatz nötig ist und dennoch Kräfte gebunden sind, die erst einmal zur Verfügung stehen müssen.

Die bisherige Unterscheidung bei Einsätzen, bei denen Personen gerettet wurden oder aber nur noch tot geborgen werden konnten, wurde erweitert um die Personen, die offensichtlich verletzt wurden. Aufgrund der immer wiederkehrenden Frage der Feuerwehr nach den „Brandtoten“, geht ein Vorschlag dahin, daß diese Rubrik nicht nur wie bisher über die Ärzte und schließlich über das Statistische Bundesamt abgefragt wird. Es sollte vielmehr auch von der Feuerwehr selbst für den jeweiligen Einsatz diese Fragestellung beantwortet werden. Dadurch wäre ein direkter Vergleich beider Angaben sowie die Zuordnung von Brandtoten zum jeweiligen Ereignis möglich und für die Feuerwehr evtl. besser ersichtlich, welche Personen bei einem Ereignis zunächst gerettet werden konnten. Dazu wären zusätzlich weitere Informationen von dritter Seite notwendig, weil die Feuerwehr selbst sicherlich nicht in der Lage ist, erst nach einer größeren

Zeitspanne zu beurteilen, was schließlich aus einer geretteten, aber bei einem Ereignis schwer verletzten Person geworden ist.

4.3 Fahrzeuge und Fernmeldeanlagen

Bei der Aufstellung der Fahrzeuge und Fernmeldeanlagen für die Jahrestatistik der Feuerwehr wurde ein Großteil der bisherigen Abfragen beibehalten, jedoch teilweise neu eingegliedert und in einigen Punkten ergänzt oder als nicht mehr notwendig erachtet. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß sowohl die älteren Fahrzeuge weiterhin erfaßt wurden als auch die neu hinzugekommenen mit in die Statistik aufgenommen wurden, um so einen umfassenden Überblick über die in Deutschland vorhandenen Fahrzeuge zu erhalten. Bei den Abfragen wurden insbesondere die Fahrzeuge des Bundes mit aufgenommen und auf eine ausführlichere Aufteilung bei den Abrollbehältern und bei den Fernmeldeanlagen Wert gelegt. Gerade die Erfassung von Fernmeldeanlagen erscheint besonders wichtig, weil Verständigungsschwierigkeiten, die immer wieder auftreten, die Einsatzkräfte vor nahezu unlösbare Aufgaben stellen können.

Besondere Abfragen einzelner Anwender für die eigenen Bedürfnisse und zusätzlichen Interessenlagen, die nicht in der Jahresstatistik erscheinen, sind wie bisher jederzeit möglich.

5 EINSATZSTATISTIK

5.1 Zuordnung der Begriffe

Die Liste der statistischen Erhebungen für die Feuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland wurde in 24 einzelne Abschnitte gegliedert. Durch neue Zuordnungen und Oberbegriffe, durch Zusammenfassung bzw. Vereinheitlichung sowie durch die Streichung von evtl. nicht mehr notwendigen einzelnen Begriffen wurde erreicht, daß der zunächst aufgestellte „Erhebungsbogen Statistik“ als Begriffesammlung mit anfänglich insgesamt ca. 5.000 Begriffen wesentlich übersichtlicher wurde. Die Anzahl der noch vorhandenen Abfragen bzw. Begriffe beträgt nunmehr weniger als 2.000. Der durch die Bundesländer früher nicht eingeführte Brandbericht B1 umfaßte im Vergleich dazu ohne andere Bereiche wie Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst

usw. bereits ca. 400 Abfragen. Die für die Jahresstatistik der Feuerwehr abgefragten Daten können mit insgesamt ca. 160 beziffert werden, wobei nur wenige davon das Ereignis selbst betreffen. Den größeren Anteil der Abfragen umfassen die Organisation, die Mitglieder und die Fahrzeuge.

Um bei den Erhebungen einen besseren Überblick über die Anzahl und Zuordnung der Abfragen bzw. Begriffe zu bekommen, wurden jeweils am rechten Rand der jeweils zwei auf einer Seite befindlichen Spalten eine Gesamt Nummerierung und eine Nummerierung für die einzelnen Abschnitte vorgenommen.

Bei der Durchführung von statistischen Erhebungen für sämtliche Feuerwehren war es erforderlich, eine Bestandsaufnahme der verwendeten Abfragen durchzuführen. Deshalb mußten nach einheitlichen Gesichtspunkten Daten über bestehende Werte, Anlagen, Gebäude, Sprinkleranlagen, Geräte, Material usw. zusammengetragen werden. Andererseits müssen auch während und vor allem nach irgendwelchen Ereignissen bzw. Bränden Daten erfaßt werden, auf die Bezug genommen werden kann. Nur so lassen sich aus positiven und negativen Erfahrungen Schlüsse ziehen, mit deren Hilfe z. B. der vorbeugende Brandschutz verbessert und möglicherweise zukünftige Schadenfälle verhindert werden können.

5.2 Reihenfolge der Erhebungen

Im Verlauf der Abarbeitung der Abfragen bzw. Begriffe können folgende Überlegungen eine Rolle spielen. Beginnend mit der Meldung eines Ereignisses in einer Leitstelle werden die entsprechenden Zeiten automatisch auf dem Leitreechner registriert. Durch den in der Leitzentrale diensthabenden Disponenten wird u. a. die Alarmierung vorgenommen, das Ausrücken der Fahrzeuge veranlaßt und weitere den Einsatz betreffende Maßnahmen mit entsprechenden Eintragungen im Erfassungssystem des Leitrechners vorgenommen. Ebenfalls können jetzt bereits weitere das Ereignis oder den Einsatz betreffende Informationen in den Fragenkatalog eingetragen werden. Bei der Erstellung des Berichtes nach der Beendigung des Einsatzes, d. h. ausführliche Beantwortung der weiteren Abfragen in den Erhebungen, müssen zunächst die bereits in der Leitstelle aufgenommenen Daten kontrolliert und evtl. korrigiert werden. Anschlie-

ßend sollten die weiteren noch fehlenden Eintragungen erfolgen. Ist eine Datenerfassung mittels eines Computers nicht möglich, müssen alle Daten manuell übertragen werden.

Dieser Vorgang könnte sich vereinfachen, wenn die Abfragen in den Erhebungen bereits mit denjenigen im Leitrechner übereinstimmen würden. Deshalb sollten möglichst alle Feuerwehren den gesamten Erhebungsbogen in den Leitrechner übernehmen, so daß sich sämtliche Abfragen auf einheitliche Erhebungen beziehen. Wie bereits erwähnt wurde, ist sicherlich aufgrund des Einsatzgeschehens nicht bei jedem Einsatz eine Beantwortung aller Abfragen durch die Feuerwehren möglich. Einerseits kann dies der Fall sein, wenn das Ereignis einfach nicht mehr hergibt und andererseits die Einsatzkräfte z. B. aus Zeitmangel nicht mehr dazu in der Lage sind. Es besteht jedoch generell die Möglichkeit, durch mehr Abfragen auch mehr Datenmaterial zu erhalten, um damit weitere offene Fragen zu beantworten.

5.3 Gliederung der Abfragen

Die Reihenfolge der Gliederung in einzelne Abschnitte wurde wie folgt vorgenommen. Die ersten Abschnitte umfassen Fragestellungen bzw. Begriffe, die sich direkt auf das Einsatzgeschehen beziehen. Zur Beantwortung sind Kenntnisse vom Einsatzort, den dort vorgefundenen Verhältnissen sowie vom Einsatz selbst notwendig. Diese Daten können deshalb nur von direkt am Einsatz beteiligten Personen ermittelt werden.

Die Abfragen der folgenden Abschnitte können auch später von nicht direkt am jeweiligen Einsatz beteiligten Personen beantwortet werden. Um z. B. die Frage nach der Ursache eines Brandes beantworten zu können, sind oft zusätzliche Untersuchungen durch weitere Fachleute notwendig. Ein mit den Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes vertrauter Feuerwehrmann könnte beim Begehen einer Brandstelle sicherlich wertvolle Hinweise geben.

Der Umfang der zu erhebenden Daten wird vor allem dadurch bestimmt, welche Aussagen und Abhängigkeiten aus der zu erstellenden Statistik abgeleitet werden sollen. Mehr Abfragen lassen, wie erwähnt, auch generell mehr Möglichkeiten zu, Statistiken zu den unterschiedlichsten Anforderungen zu erstellen. Bisherige Statistiken auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens zeigen, daß in den meisten Fällen die direkt abgefragten Daten, wie z. B. absolut angegebene Zahlen-

angaben für bestimmte Ereignisse, als ausreichend angesehen wurden. Eine weitere Auswertung über Zusammenhänge erfolgte in den meisten Fällen nicht, weil hierzu die erforderlichen statistischen Abfragen fehlten.

Bei einer Erhebung von Daten ist einerseits der vertretbare Aufwand bei den unterschiedlichen Organisationen und andererseits die Interessenlagen bei den jeweiligen Feuerwehren (BF, FF, WF/BtF) zu berücksichtigen. Um dennoch eine gemeinsame Statistik zu ermöglichen, müssen für alle Bereiche aufeinander abgestimmte Formulierungen, d.h. einheitliche Begriffe bei den Abfragen gefunden und festgelegt werden. Die ausgewählten Begriffe sollten von allen Beteiligten möglichst ohne große Erklärungen verstanden und akzeptiert werden, d. h. der Fragenkatalog sollte so übersichtlich gestaltet sein, daß er von den Feuerwehren in angemessener Zeit und bei gegebenem Ausbildungsstand auch richtig ausgefüllt werden kann. Eine weitere Reduzierung von Abfragen bzw. Begriffen, aber auch eine Erweiterung ist jederzeit vorstellbar, weil einerseits sicherlich Daten abgefragt werden, die selten benötigt werden und andererseits wichtig erscheinende Daten nicht abgefragt werden können, weil die dafür notwendigen Begriffe noch zu formulieren sind.

6 MÖGLICHE AUSSAGEN

Die durch eine bundeseinheitliche Erhebung erhaltenen und zentral ausgewerteten Daten sind zur Bewertung aller für den Brandschutz relevanten Entscheidungen erforderlich. Statistische Aussagen dienen u. a. auch als Grundlage für eine anforderungsorientierte Brandschutzforschung. Zur Beantwortung diesbezüglicher Fragen sind fundierte Kenntnisse vom Einsatzort, den dort vorgefundenen Verhältnissen sowie den durchgeführten Einsätzen notwendig. Ein gewisser Informationsverlust ist gegenüber einem unverhältnismäßigen Aufwand in Kauf zu nehmen. Außerdem müssen zugunsten einer möglichst großen Informationsbreite Zugeständnisse an die Informationstiefe gemacht werden.

Anhand eines Einsatzes mit Rettung von Personen soll beispielhaft aufgezeigt werden, daß zahlreiche Abfragen notwendig sind, um Daten sowohl über positive als auch negative Einflüsse bei einem derartigen Ereignis zu ermitteln. In der Reihenfolge der Gliederung des Erhebungsbo-

gens können Daten zu Abfragen z. B. unter folgenden Abschnitten und deren Untergruppierungen für eine Beurteilung herangezogen werden.

Grunddaten (1.0)

Meldung, Zeiten (2.0)

Einsatzstelle (4.0), Bebaute Flächen (4.1), Nicht bebaute Flächen (4.2), Fahrzeug (4.3)

Einsatzkräfte, Fahrzeuge (5.0)

Einsatz und Behinderung (7.0)

Brandverlauf (8.0)

Gebäude (9.0)

Brandausbruchsstelle (10.0)

Zuerst in Brand geratener Stoff (13.0)

Zuerst in Brand geratener Gegenstand (14.0)

Löschanlage (15.0)

Eingesetzte Geräte(18.0)

Rettung (24.0)

Hieraus ist zu erkennen, daß nur durch umfassende Erhebungen eine Beurteilung des jeweiligen Sachverhaltes möglich ist.

Für die Beurteilung der Effektivität der Feuerwehreinsätze sind insbesondere die Fragen der eingesetzten Löschmittel, der Personenrettung, der Rettungswege, der Brandursachen, der Brandobjekte, des Brandverlaufes, der Einsatztaktik, des Brandumfanges, der Brandausbreitung und der ortsfesten Löschanlagen zu beantworten. Eine Rangfolge der Wichtigkeit würde sich erst nach Erfassung von Daten über mehrere Jahre hinweg ergeben. Nach der Auswertung dieser Daten könnten Bewertungen abgeleitet werden, die unter Umständen auch aufzeigen würden, in welchen Bereichen weitere Forschung zu betreiben ist.

Es gibt andere Anwender, die aufgrund ihrer beruflichen Stellung mehr Wert auf die Beantwortung von Fragestellungen hinsichtlich der Feuerwehrstruktur, der technischen Ausrüstung oder der Optimierung von Personal und Technik legen, um nur einige zu nennen. Diesbezüglich werden insbesondere einige das Bundesland Nordrhein-Westfalen interessierende Fragestellungen aufgegriffen.

Um Aussagen über die Struktur der Feuerwehr treffen zu können, sind Abfragen über die Anzahl und die Zusammensetzung der einzelnen Feuerwachen und der Feuerwehren notwendig. Handelt es sich dabei um eine Berufsfeuerwehr, eine Freiwillige Feuerwehr, eine Werk- oder Betriebsfeuerwehr? Die Verteilung der Feuerwachen und das Einzugsgebiet der jeweiligen Feuerwehr spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Wie ist die einzelne Feuerwehr gegliedert? Hat die Freiwillige Feuerwehr genügend Mitglieder? Wie werden die Einsatzkräfte eingeteilt? Wieviele Personen sind auf welcher Wache oder Feuerwehrhaus verteilt und welche Fahrzeuge werden für welchen Einsatz benötigt? Sind genügend Kräfte in Abhängigkeit von der Tageszeit vorhanden, um bei einem Einsatz auch noch die Wachen zu besetzen? Fragen über Fragen, die es allesamt zu beantworten gilt. Die dafür notwendigen Begriffe sind in den Erhebungen aufgeführt.

Gibt es einen Zusammenhang zu den Eingreifzeiten der Feuerwehr und dem bei einem Ereignis entstandenen Schaden? Was ist überhaupt die Eingreifzeit und was ist der Schaden? Die Eingreifzeit läßt sich definieren als die Zeit vom Brandausbruch bis zum Wirksamwerden der Einsatzmaßnahmen. Da jedoch die Zeit des Brandausbruches in der Regel nicht oder nur annähernd bekannt ist, kann eine Zeiterfassung erst mit der Meldung bei der Feuerwehr erfolgen. Kommt die Meldung frühzeitig durch einen Brandmelder oder erst später über Dritte, wie z. B. ein zufälliges Bemerkens eines Brandes durch eine Person, kann dies starke Auswirkungen auf die Eingreifzeit der Einsatzkräfte und den entstandenen Schaden haben. Bis zum Wirksamwerden von effektiven Löschmaßnahmen kann sich ein spät gemeldeter Brand auch dementsprechend sehr viel weiter ausbreiten. Demzufolge ist auch mit einem höheren Schaden direkt an der Einsatzstelle oder auch mit den sich aus dem Ereignis ergebenden Folgeschäden zu rechnen.

In den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) wird in Städten ein kritischer Wohnzimmerbrand zugrunde gelegt, wobei gegebenenfalls nach einer Zeit von 18 bis 20 Minuten nach Brandausbruch ein „Flashover“ auftreten kann. Wie stellen sich die Verhältnisse in ländlichen Regionen dar? Kann die Feuerwehr an Ort und Stelle sein, bevor ein „Flashover“ stattfindet? Um hier genauere Anhaltspunkte zu gewinnen, müßten weitergehende Befragungen und Beobachtungen durch die Einsatzkräfte vor Ort durchgeführt werden. Alle erfaßbaren Zeiten müssen registriert werden, um insbesondere nach einem Einsatz beurteilen zu können, ob hier Möglichkeiten zu einer weiteren Minimierung bestanden hätten. Dies ist jedoch

sehr schwierig zu erreichen, da einerseits kein Brand dem anderen gleicht und andererseits vor allem bei den Freiwilligen Feuerwehren die jeweilige personelle Ausgangssituation stark variiert.

Beim angeführten Wohnungsbrand werden in Städten die Entdeckungszeit, die Melde- und die Aufschaltzeit mit ca. 3 min sowie die Erkundungs- und Entwicklungszeit mit ca. 4 min angenommen. Bei der Aufschaltzeit können z. B. durch Rückfragen Verzögerungen entstehen. Die Ausrückezeiten sind u. a. abhängig von der Alarmierung und der Art der Feuerwehr (BF, FF,...). Die Eintreffzeit hängt ab von der Anfahrtzeit, d. h. es spielen die Verkehrsverhältnisse, die Entfernung und die Zufahrtmöglichkeiten zur Einsatzstelle, die Wetterbedingungen oder auch die Art der Einsatzfahrzeuge eine wichtige Rolle. Bei der Erkundung an der Einsatzstelle wird über die zu treffenden Maßnahmen und die Einsatztaktik entschieden wie z. B. die Notwendigkeit einer Personenrettung. Außerdem ist eine Entscheidung über den Einsatz von Geräten, über das Tragen von Schutzausrüstung und/oder Atemschutz usw. erforderlich. Wichtige Informationen über den Brandort selbst, ob im Freien, in einem Gebäude oder anderen Ortes sowie über weitere Einzelheiten müssen ebenfalls berücksichtigt und registriert werden. Gleichermaßen sollten die betroffenen Materialien und Gegenstände bekannt sein. Zahlreiche Abfragen von Begriffen sind also notwendig, um das Brandgeschehen besser beurteilen zu können. Bei allen Überlegungen sollte jedoch berücksichtigt werden, daß die genaue Zeit des Brandausbruches nicht ermittelt werden kann.

Letztendlich wird die Frage aufgeworfen, ob durch die sowohl beeinflussbaren als auch nicht beeinflussbaren Zeiten, Gegebenheiten usw. der Schadenumfang durch die Feuerwehr entscheidend verändert werden kann. Hier stellt sich aber zuerst die Frage welcher Schaden gemeint ist, der Versicherungsschaden, der Gebäudeschaden, der durch die Feuerwehr verursachte Schaden oder andere Schadensarten. Um derartige Zusammenhänge oder zumindest Teile davon besser zu verstehen und Schlüsse daraus ziehen zu können, ist es wiederum notwendig, möglichst genaue Antworten auf die in diesem Zusammenhang erwähnten Abfragen bzw. Begriffe zu geben.

Die Frage nach der technischen Ausrüstung und die Auswirkung auf den Zeit- und Personalbedarf kann ebenfalls nur dann beantwortet werden, wenn wiederum zahlreiche Abfragen bzw. Begriffe über die Geräte und deren Einsatzmöglichkeiten statistisch erfaßt werden. Hierzu zählen ebenfalls die für Personen notwendige Schutzausrüstung, die Atemschutzgeräte oder die

Löschgeräte und Löschmittel sowie die Fahrzeuge und andere technischen Hilfsmittel, um nur einige zu nennen. Ein Vergleich ist insofern möglich, wenn Feuerwehren bereits Geräte besitzen und diese bei unterschiedlichen bzw. vergleichbaren Einsätzen wie Bränden oder bei technischen Hilfeleistungen in Gebrauch hatten. Um diese Grundlagen erst einmal zu schaffen, ist die Beantwortung entsprechender Abfragen bzw. Begriffe notwendig. Dazu gehören u. a. die einzelnen Einsatzzeiten für jedes Gerät. Mit der Betrauung derartiger Aufgaben wäre eine Person während eines gesamten Einsatzes beschäftigt, d. h. gebunden und stände deshalb nicht mehr für den eigentlichen Einsatz zur Verfügung. Sind die grundlegenden Daten einmal vorhanden, können sie miteinander verglichen oder die einen auf die anderen bezogen werden. Ein Ergebnis dabei könnte sein, daß durch technische Geräte personelle Veränderungen stattfinden. Es sollte jedoch reiflich überlegt werden, ob es sinnvoll ist, aus derartigen Überlegungen personelle Konsequenzen zu ziehen.

Um von realen Bränden z. B. auf Anforderungen im Baurecht schließen zu können, müßten zahlreiche weitere Abfragen durchgeführt werden. Da jedoch der Verlauf eines Brandes nur über die Gesamtheit von einzelnen Gegebenheiten zu beschreiben ist, müßten auch hier beginnend mit der Meldung bis zum Ende eines Einsatzes alle registrierbaren Zeitabschnitte und Einzelvorkommnisse erfaßt werden. Zusätzliche den Brand betreffende Größen sind z. B. der Einsatzort, die Gebäudeart wie Wohn- oder Industriegebäude, der Brandablauf und die Rauchausbreitung bis zum Einsatz der Feuerwehr sowie infolge von Maßnahmen beim Löscheinsatz, die Art und Lagerung des brennenden Materials, das Auslösen einer Löschanlage u. a. mehr. Auch die Frage nach einem „Flashover“ oder „Backdraft“ kann u. U. weitere Erkenntnisse bringen. Dazu kommen zusätzliche Aussagen, die das Gebäude betreffen. Hierzu sind z. B. Abfragen nach dem Gebäudetyp, dem Baujahr und dem Baumaterial sowie die beim Bau gültigen Brandschutzmaßnahmen notwendig. Dies bedeutet, daß sowohl das geltende Baurecht als auch evtl. Sonderregelungen durch Gutachten zu berücksichtigen sind. Außerdem ist die mögliche Ausbreitung des Brandes und des Rauches über Brandabschnitte, Lüftungen, Schächte, Fenster und Türen usw. von großer Bedeutung für die Beurteilung und deshalb durch statistische Erhebungen zu erfassen.

Bei Treppenträumen wird zwischen außen- und innenliegenden Treppenträumen unterschieden. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach Abluftöffnungen oder Druckbelüftungssystemen, um bei einem Brandereignis Treppenträume rauchfrei zu halten, damit keine Personen

zu Schaden kommen. Zusätzlich können entsprechend abgefragte Daten zu genehmigten und nicht genehmigten Baumaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Bewertung liefern und außerdem als Grundlage bei Berechnungsverfahren im Brandschutz dienen. Dazu gehören ebenso die bereits erwähnten Erhebungen über die Einhaltung von Regeln im Bau und die Erstellung von evtl. durchgeführten Gutachten über Sonderregelungen. Von den Feuerwehren kann eine derartige Fülle von Abfragen und Bewertungen, die teilweise mit erheblichem Zeit- und Kostenaufwand verbunden sind, zum gegenwärtigen Zeitpunkt sicherlich nicht durchgeführt werden. Eine Beschränkung auf wenige Daten wäre aber nur sinnvoll, wenn damit eindeutige Aussagen getroffen werden könnten. Auch in diesem Fall kommt es auf den Nutzer der jeweiligen Daten an.

Maßnahmen, die den vorbeugenden Brandschutz betreffen und sowohl dem Personen- als auch dem Sachwertschutz dienen, können ebenfalls aus den abgefragten Daten abgeleitet werden. Dies bedeutet jedoch, daß zuerst Brände stattfinden mußten, aus denen die entsprechenden Schlußfolgerungen gezogen werden konnten. Kenntnisse über den jeweiligen Brandverlauf sind daher von großer Bedeutung. Zur weiteren Beurteilung derartiger Ereignisse sind ausführliche Daten über Gebäude, Brandabschnitte, die Installation von Löschanlagen, Brandschutzklappen, Auslöseelementen, um nur einige zu nennen, als wichtig anzusehen. Um diesbezügliche Daten erfassen zu können, müßten bei einer Erhebung zahlreiche Abfragen aus der Liste für jeden Schadenfall systematisch abgearbeitet werden.

Technische und personelle Optimierung in Leitstellen kann einerseits dazu führen, die Dispositionsgüte weiter zu verbessern und andererseits, unabhängig davon, Personal einzusparen oder einen Mangel festzustellen. Grundlagen dafür müssen Daten aus einer Statistik liefern. Um diesbezügliche Daten zu ermitteln, sind wiederum umfangreiche Abfragen notwendig. Wann wurde eine Meldung entgegengenommen? Ist ein zweites Gespräch in der Leitung? Wie lange dauert die Gesprächszeit? Wann kann vom Disponenten die Alarmierung vorgenommen werden? Ist die meldende Person sofort in der Lage, dem Disponenten entsprechende Auskünfte zu geben? Ist durch eine bessere Organisation oder durch modernere Datensysteme und entsprechender Software eine Zeitersparnis überhaupt möglich? Diese und viele weitere Fragestellungen wären mit Hilfe von Erhebungen zu beantworten, um nach einem Ereignis die Disposition zu überprüfen und weitergehende Grundlagen für eine evtl. Verbesserung zu erhalten.

Die bei den oben genannten Beispielen angegebenen Begriffe erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn jeder Nutzer einer Statistik hat andere Verwertungsinteressen und muß dementsprechend andere Begriffe für seine Bedürfnisse heranziehen. Um Unklarheiten bei den angegebenen Daten zu beseitigen, sollte am Ende eines Ereignisses in jedem Fall eine Kontrolle dieser eingetragenen Daten erfolgen. Bei einer trotz kurzer Entfernung ungewöhnlich langen Anfahrzeit zur Einsatzstelle wäre z. B. zu prüfen, ob entsprechende in der Liste angeführte Hinderungsgründe vorhanden waren.

Durch die aus den Erhebungen, d.h. Abfragen der Liste, gewonnenen Daten können im einzelnen z. B. folgende in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten weiteren Angaben bzw. Zusammenhänge abgeleitet werden.

- Alarmierungszeiten
- Auslastungsgrad von Geräten und Fahrzeugen
- Bedarf und Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen
- Brand- und Rauchgasentwicklung
- Brandrisiken
- Brandrisiken bei Werkstoffen
- Brandschäden
- Brandschutzforschung
- Brandschutztechnische Änderungen an Einrichtungen
- Brandschutztechnische Änderungen an Gebäuden
- Brandursachen, -entstehung, -ausbreitung
- Brandverhalten von Baustoffen, -teilen
- Dispositionsgüte
- Eignung von Geräten
- Eignung von Löschverfahren
- Einfluß auf Geräteentwicklungen
- Eingreifzeiten
- Einsatz und Wirksamkeit von Löschmitteln
- Einsätze bei Technischen Hilfeleistungen
- Einsatzgeschehen
- Erreichungsgrad

- Fahrzeugentwicklungen
- Feuerwehreinsätze bei Bränden
- Funktionsstärke
- Gegenseitige Beeinflussung von Komponenten beim Brandgeschehen
- Häufigkeit der Einsätze
- Hilfsfrist
- Installation von Löschanlagen
- Leistungsfähigkeit von Fahrzeugen und Geräten
- Leitstellen
- Löschmittelart und -menge
- Normung von technischer Ausrüstung
- Personelle Besetzung der Einsatzkräfte
- Personengefährdung
- Personenrettung
- Planungsgrundlagen für Behörden
- Rettungswege
- Sachwertschutz
- Schadenumfang
- Schutzausrüstung
- Schwierigkeiten beim Einsatz
- Stationierung von Personal und Geräten
- Stoffverhalten
- Struktur der Feuerwehr
- Taktik der Feuerwehr
- Technische Ausrüstung
- Umgang mit Brandrisiken
- Wirksamkeit von Brandbekämpfungsmethoden

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie läßt sich für Nutzer mit anderem Verwertungsinteresse beliebig erweitern. Einem geänderten Datenbedarf kann somit jederzeit entsprochen werden. Sind die Zielsetzungen eindeutig bekannt, ist es erforderlich, zunächst die dafür notwendigen Abfragen bzw. Begriffe in den Erhebungen festzulegen. In den häufigsten Fällen kann eine Zielsetzung jedoch erst dann erfolgen, wenn auch Abfragen bzw. Begriffe in

den Erhebungen festgelegt wurden, weil auf diese Art von gegebenen Voraussetzungen (die Daten werden wie bisher abgefragt) ausgegangen werden kann. Eine Grundvoraussetzung für eine Statistik ist jedoch, daß im gesamten Erhebungsgebiet einheitliche Abfragen bzw. Begriffe entsprechend der formulierten Liste im Anhang eingeführt wurden.

7 WEITERE VORGEHENSWEISE

Im Anhang befinden sich die Abfragen für die Jahrestatistik der Feuerwehren zur Veröffentlichung im Feuerwehr-Jahrbuch als Liste und als Formularbogen (Anhang 11.1). Ebenso wurden die Abfragen bzw. Begriffe für den gesamten Erhebungsbogen Statistik sowie in Kurzform (Anhang 11.2) aufgelistet. In diesen Abfragen sind diejenigen für die Jahresstatistik deutlich gekennzeichnet, indem sie grau unterlegt wurden. Abfragen, die die internationale Statistik (CTIF) betreffen, wurden nicht explizit kenntlich gemacht. Bei näherer Betrachtung wäre es demnach möglich, für alle Erhebungen nur noch einen Fragenkatalog mit einheitlichen Begriffen zu verwenden, aus der jeder Nutzer Daten für die jeweils zu erstellende Statistik anfordern bzw. auswerten lassen könnte.

Aufgrund der z. Z. bestehenden Verhältnisse könnte für eine weitere Vorgehensweise ein Vorschlag dahin gehen, daß sich die Nutzer auf einen bundeseinheitlichen minimalen Fragenkatalog mit einem kleinsten gemeinsamen Nenner einigen. Den einzelnen Bundesländern oder Städten könnte mit eigenen spezifischen Abfragen bzw. Begriffen eine Erweiterung vorbehalten bleiben. Auch die Kommunen als Träger der Feuerwehren könnten gegebenenfalls die Erhebung durch weitere Abfragen erweitern. Eine Identifikation der einzelnen Feuerwehren wäre somit zwar gegeben, aber zahlreiche gewünschte und/oder notwendige Erhebungen könnten dann wieder wegen fehlender Daten keine bundeseinheitlichen Aussagen liefern.

Da die Erhebungen der Jahresstatistik bereits einen kleinen gemeinsamen Nenner darstellen, könnten diese um die Abfragen für die internationale Erhebung (CTIF) ergänzt werden. Da jedoch, wie sich bisher gezeigt hat, die meisten Fragen der Anwender wegen fehlender Daten nicht oder nur unbefriedigend beantwortet werden könnten, müßte wiederum eine Erweiterung der Abfragen erfolgen. Eine derartige Erweiterung in „Kurzform“ befindet sich am Ende von Anhang 11.2. Je nach Anwendung des betreffenden Nutzers könnten Erweiterungen beliebig fort-

gesetzt werden bis hin zu dem hier vorliegenden Fragenkatalog bzw. der Begriffsliste „Erhebungsbogen Statistik“ (s. Anhang 11.2).

Aus diesen vorgenannten Gründen wäre auch folgende Vorgehensweise möglich. Der gesamte „Erhebungsbogen Statistik“ könnte, da er bereits (fast) alle wichtigen Abfragen bzw. Begriffe enthält, mit den evtl. noch notwendigen Änderungen seitens der Nutzer, eine direkte Anwendung finden. Ist für einen Teil der Anwender der Fragenkatalog zu umfangreich, so könnten in diesen Fällen beispielsweise die Abfragen auf die Daten der Jahresstatistik und zusätzlich die im Erhebungsbogen besonders gekennzeichneten Abfragen in fettgedruckter Schrift beschränkt werden. Da jedoch alle Nutzer mit diesem ausführlichen Erhebungsbogen einheitliche Abfragen bzw. Begriffe vorliegen hätten, wäre auch für alle die Möglichkeit gegeben, weitere Daten zu gewinnen, um sie bei Bedarf nachträglich auszuwerten.

Es gehen bereits Anwender dazu über, die Daten für die Jahrestatistik der Feuerwehren mittels eines eigens dafür erstellten Programmes direkt aus den erfaßten Angaben ihrer jeweiligen Einsatzberichte zu übernehmen. In diesen Fällen könnten nicht nur am Jahresende, sondern auf Wunsch auch zu anderen Zeitpunkten Statistiken aufgestellt werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit für diejenigen Anwender, die wie bisher ihre eigenen Datenerfassungssysteme weiter verwenden wollen, mittels einer zu erstellenden Software alle notwendigen bzw. künftig geforderten einheitlich erfaßten Daten, wenn sie bereits in ihren Erhebungen vorhanden sind, von den bisherigen auf die evtl. neuen Erhebungen zu transferieren.

8 KOORDINIERUNG

Eine Übertragung der Aufgabe zur Erstellung einer bundeseinheitlichen Statistik an ein Statistisches Landesamt mit entsprechendem Personal wäre denkbar, da dort bereits alle Voraussetzungen für eine Erfassung und Weiterverarbeitung der angelieferten Daten gegeben sind. Mit einem zu erstellenden Auswerteprogramm könnten bei der Auswertung sowohl einzelne Abfragen erfolgen als auch durch im Programm zu berücksichtigende Korrelationen beliebige Kombinationen und Zusammenhänge hergestellt werden. Zusätzlich könnten von den Anwendern vorort selbstverwaltete Fragestellungen angelegt werden, die nicht bundeseinheitlich erfaßt werden

sollen. Es wäre auch möglich, synonyme Wörter bzw. Begriffe zur weiteren Auswertung auf einen einheitlichen Begriff zurückzuführen. Diese gesamte Problematik programmtechnisch zu lösen, ist eine Frage der Organisation. Für die Statistik selbst ist ein wesentlicher Gesichtspunkt die bundeseinheitliche Erfassung und Verwaltung der Daten.

Mittels einer Datenerfassungsanlage sollten Programme für eine entsprechende Auswertung entwickelt oder bereits bestehende übernommen werden, die es erlauben, aus den vorhandenen Daten die geforderten Ergebnisse zu ermitteln. In Rheinland-Pfalz wird dies auf Landesebene in ähnlicher Weise mit den Begriffen des landesweiten Fragebogens seit Jahren bereits durchgeführt.

Bei der Erstellung eines Auswertungsprogrammes ist die Möglichkeit von logischen Verknüpfungen aus den erhobenen Daten zu berücksichtigen. Die Abfragen müssen, wie bereits erwähnt wurde, so definiert und beschrieben sein, daß eine eindeutige und zuverlässige Beantwortung auch durch nicht darauf spezialisierte Personen möglich ist. Zur Verarbeitung der Daten sollte den Benutzern eine Möglichkeit geschaffen werden, alle Daten auf einer Datenerfassungsanlage zu speichern und zu verarbeiten. Für diese Aufgaben sollten die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Damit bereits bei den freiwilligen Feuerwehren in den Gemeinden die Daten zuverlässig erfaßt werden, könnte auch hier ein kleiner finanzieller Anreiz geschaffen werden. Auf diese Art ist eine Koordinierung der aufgenommenen Daten sowohl aus Bereichen der Berufsfeuerwehren als auch der freiwilligen Feuerwehren besser möglich. Alle zur Verfügung stehenden Daten sollten an einer zentralen Stelle, einem sogenannten „Datenpool“, gesammelt werden. Auf diese Art könnte eine bundeseinheitliche Statistik eingeführt und die vielfältigen Fragestellungen seitens der Anwender beantwortet werden. Aus diesem „Datenpool“ könnten die zuständigen Stellen die von den unterschiedlichen Anwendern angeforderten Statistiken erstellen.

9 ZUSAMMENFASSUNG

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es trotz vieler Initiativen und Anstrengungen bis heute nur eine in ihrer Aussagefähigkeit äußerst begrenzte bundeseinheitliche Brand- bzw. Einsatzstatistik der Feuerwehren. In einem Feuerwehr-Jahrbuch werden bezüglich der Organisation und Mitglieder sowie der Einsätze und Fahrzeuge auf die einzelnen Bundesländer bezogen statistische Zahlen ausgewiesen. Zusätzliche Angaben werden von den Feuerwehr-Unfallversicherungsträgern in Bezug auf meldepflichtige Unfälle und dem Statistischen Bundesamt hinsichtlich der Gesamtheit der Todesfälle durch Brandeinwirkung geliefert.

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens wurden Untersuchungen darüber angestellt, inwieweit bereits bestehende Erhebungen für eine umfassende bundeseinheitliche Statistik zur Verfügung stehen. Aus Gründen der Kontinuität und Aktualität wurden zur Gegenüberstellung die Erhebungsbögen der Bundesländer sowie einige Einsatzberichte aus Städten, Kreisen und Gemeinden, aber auch Begriffe aus den Landesbauordnungen und der Deutschen Industrie Norm herangezogen. Sie reichen in der Anzahl von ca. 50 Begriffen bei Freiwilligen Feuerwehren bis hin zu ca. 1.000 Begriffen bei großen Berufsfeuerwehren. Insgesamt wurden dadurch mehr als 5.000 Begriffe erfaßt, die durch Neuordnung und durch Vereinheitlichung auf weniger als 2.000 Begriffe zusammengefaßt wurden.

Aus zahlreichen Diskussionen wurde abgeleitet, daß es wie bisher eine Jahresstatistik der Feuerwehren für das Feuerwehr-Jahrbuch geben soll. Eine Neufassung der Abfragen für die Jahresstatistik der Feuerwehren wurden sowohl als Liste für die nicht an ein Formular gebundenen Anwender als auch als Bogen, wie bisher in vielen Bundesländern üblich, in den Bericht mit aufgenommen.

Einerseits können die Erhebungen zur Jahresstatistik als kleinster gemeinsamer Nenner für sämtliche Feuerwehren verwendet werden, andererseits jedoch können auf diese Art und Weise nur eine begrenzte Anzahl von Daten erfaßt werden. Weiterreichende Aussagen könnten nicht getroffen werden, weil dafür nicht ausreichend abgefragte Daten zur Verfügung stehen würden. Aus diesem Grunde wurde mit nicht unerheblichem Zeitaufwand ein Fragenkatalog für den „Erhebungsbogen Statistik“ zusammengestellt, durch dessen Beantwortung und durch die Weiter-

verarbeitung der betreffenden Daten die Nutzer ihre entsprechenden Erkenntnisse gewinnen könnten. Die Abfragen bzw. Begriffe, die für die Jahresstatistik sowohl als Liste als auch als Bogen aufgeführt sind, wurden als Fragenkatalog für den „Erhebungsbogen Statistik“ nur als Liste abgedruckt. Dadurch werden die für das Verständnis notwendigen Begriffe nicht durch evtl. zusätzliche Bögen voneinander getrennt. Mittels Datenerfassungssystemen könnte diese Liste einheitlich bei sämtlichen Nutzern eingeführt und mit Hilfe der Datenverarbeitung in entsprechende Teilbereiche getrennt werden. Die Jahresstatistik könnte ebenfalls aus diesem Fragenkatalog entnommen werden. Die abgefragten Daten könnten in einem sogenannten „Datenpool“ verwaltet und jederzeit entsprechend der Wünsche eines Anwenders abgerufen und ausgewertet werden. Um dies durchführen zu können, wären die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

10 LITERATURVERZEICHNIS

- /1/ Feuerwehr-Jahrbuch 2000/01
DFV Medien GmbH, 53177 Bonn, Koblenzerstr. 135-137, (2000)
- /2/ NFPA 901, Standard Classifications for Incident Reporting and
Fire Protection Data (1995)
- /3/ Sårdqvist, S. Real Fire Data
Fires in non-residential premises in London 1994-1997 (1998)
- /4/ Brown,P. ;Hirschfield,A.; The Spatial Distribution and Spatial Concentration of
Bowers,K.;Marsden,J.; Fire Incidents and Fire Risk in Greater Manchester:
Farnworth,N. Some Exploratory Descriptive Analyses
Manchester M27 8US, UK (1999)
- /5/ Das Feuerwehrwesen in Zahlen (1999)
Alarmstatistik Brandmeldeanlagen (2000)
Schweizerischer Feuerwehrverband
- /6/ Statistik Einsatzberichte (2001)
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
- /7/ Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von
Feuerwehren in Städten
AGBF in der Bundesrepublik Deutschland (1998)

11 ANHANG

11.1 Jahresstatistik der Feuerwehren

11.2 Erhebungsbogen Statistik

Jahresstatistik der Feuerwehren

Grunddaten

Gemeindegennziffer (Ident.Nr.)
 Stadt / Gemeinde
 Landkreis / Stadtkreis
 Bundesland
 Einwohnerzahl
 Gemeindefläche
 Gemeinden
 Feuerwehr (Abteilung)

Generell unterscheiden in BF, FF, JF, WF, BtF

Organisation und Aufgaben

Örtl. Fw-einheiten in der Gemeinde-Fw
 Feuerwachen/Feuerwehrhäuser (gesamt)
 Feuerwachen mit ständiger Besetzung
 Anerkannte WF
 Feuerwachen WF
 Freiwillig aufgestellte BtF
 Feuerwachen BtF

Zusätzliche Aufgaben der Gemeinde-Fw

Träger einer ständig besetzten Leitstelle
 Rettungsdienst
 Krankentransport
 NAW / NEF
 Strahlenschutz
 Gefahrstoffe
 Tauchdienst
 Höhenrettung
 Rettungshunde
 Musiktreibende Züge
 Jugendfeuerwehren

Generell unterscheiden in männl /weibl.

Mitglieder (gesamt)	m/w
Hauptberuflich Aktive (gesamt)	m/w
Höherer Dienst (A13-B)	m/w
Gehobener Dienst (A9-A13)	m/w
Mittlerer Dienst (A7-A9)	m/w
Technische Angestellte	m/w
Lohnempfänger	m/w
Freiwillig Aktive	m/w
Jugendliche Aktive	m/w
Musiker	m/w
Atenschutzgeräteträger	m/w
Maschinenführerschein C	m/w
Mit Ausbildung zum Gruppenführer	m/w
Mit Ausbildung zum Zugführer	m/w

Ehemalige Aktive (Alters- und Ehrenabt.)

Im Fw-dienst verletzte/verunglückte Aktive	m/w
Im Fw-dienst tödl. verletzte/verungl. Aktive	m/w

Ereignisse im Gemeindegebiet

Brände und Explosionen
 Technische Gefahrenlagen
 Witterungsbedingte Gefahrenlagen
 Massenanfall von Verletzten (>10)
 Großschaden / Katastrophe

Masseneinsätze bei Naturereignissen

Sturm
 Regenwasser / Gewitter
 Hochwasser

*Generell unterscheiden in BF, FF, WF, BtF
 und Personen gerettet, verletzt, tot*

Alarmierung/Einsätze von örtl. Fw-einheiten**Brände und Explosionen (gesamt)**

mit Personenrettung
 Kleinbrände a
 Kleinbrände b
 Mittelbrände
 Großbrände
 gemeldet durch Brandmeldeanlage

Techn. Hilfeleistungen/Umweltschutz (gesamt)

mit Personenrettung
 mit Tierrettung
 mit Gefahrstoffen
 mit Mineralölen

Notfalleinsätze (gesamt)

Notfalleinsätze mit Notarzt
 Krankentransporte (Fahrten)
 Sonstige

Fehlalarmierungen (gesamt)

blinde Alarme (in gutem Glauben)
 böswillige Alarme
 durch Brandmeldeanlagen

Sicherheitswachen bei Veranstaltungen

Besondere Abfragen

Löschfahrzeuge / -anhänger

TSA
TSF (u. TSF-Tr)
TSF-W
LF 8
LF 8/6
LF 16
LF 16-TS
LF 16/12
LF 24 / HLF(LHF)
TLF 8/18
TLF 16/24-Tr
TLF 16/25
TLF 24/50 (u. TLF 24/48)
TroTLF 16 u. sonst. TroTLF
Sonstige Löschfahrzeuge
Löschfahrzeuge des Bundes

Hubrettungsfahrzeuge / -anhänger

AL
DL 16-4
DL 12-9
DLK 12-9
DL 23-12
DLK 23-12
DL 18-12
DLK 18-12
GM / TM
Sonstige

Rüst-, Geräte-, Schlauchwagen

RW 1
RW 2
RW 3
Sonstige RW
GW-G 1
GW-G 2
GW-A
GW-AS
GW-T
Sonstige GW
SW 1000
SW 2000
Sonstige SW
RW/GW/SW des Bundes

Führungsfahrzeuge

ELW 1
ELW 2
ELW 3
KdoW
Führungsfahrzeuge des Bundes

Sonstige Fahrzeuge / -anhänger

MTW

FwK

WLF

Sonstige Fahrzeuge

Sonstige Anhänger

Sonstige Fahrzeuge des Bundes

Abrollbehälter / Absetzbehälter

AB Leitung / AB Führung

AB Brandbekämpfung

AB Rüst

AB Schlauch

AB Löschmittel

AB Gefahrgut

AB Techn. Hilfeleistung

AB Rettung/Betreuung

AB Energie (>25 kVA)

AB Sonstige

Rettungsdienstfahrzeuge

KTW

RTW

NAW

NEF

GRTW

GKTW

Sonstige

Boote

RTB 1

RTB 2

MZB

LB/LK (> 10 m Länge)

Sonstige Boote

Fernmeldeanlagen

Gleichwellen-Sprechfunkanlagen

Ortsfeste Sendeanlagen analog

Ortsfeste Sendeanlagen digital

Fahrzeug-Sprechfunkgeräte analog

Hand-Sprechfunkgeräte analog

Meldeempfänger analog

Meldeempfänger digital

Besondere Abfragen

Erhebungsbogen Statistik	1	Sonstige	2.0.27	56
(Abfragen, Begriffe von Bundesländern,	2	Unbekannt	2.0.28	57
Städten, Kreisen,	3	Über BMA (Brandmeldeanlage)	2.0.29	58
Gemeinden, DIN, LBO)	4	Ausgelöste Gruppen	2.0.30	59
Die Erhebungen für die Jahresstatistik der	5	Brandmelder (öffentlich/privat)	2.0.31	60
Feuerwehr sind grau unterlegt	6	Brandnebenmelder	2.0.32	61
	7	Druckknopfmelder	2.0.33	62
	8	Flammen(impuls)melder	2.0.34	63
1.0	9	Gefahrenmeldeanlage	2.0.35	64
Grunddaten (Angaben zum Standort)	1.0.1	Hauptmelder von Hand	2.0.36	65
Gemeindenkennziffer (Ident. Nr.)	1.0.2	Rauchmelder	2.0.37	66
Stadt, Ort, Gemeinde, PLZ	1.0.3	Wärmemelder	2.0.38	67
Kreis, Landkreis, Stadtkreis	1.0.4	Wasser(unfall)melder	2.0.39	68
Bundesland	1.0.5	Sonstige Anlagen/Melder	2.0.40	69
Einwohnerzahl	1.0.6	Meldezeiten (Datum, Uhrzeit)	2.0.41	70
Gemeindefläche, Gesamt-, Gebietsgröße	1.0.7	Werktag	2.0.42	71
Gemeinden	1.0.8	Montag	2.0.43	72
Flächenbezogene Einwohnerzahl	1.0.9	Dienstag	2.0.44	73
Flächennutzung des Gebietes in %	1.0.10	Mittwoch	2.0.45	74
Gebäude-, Frei-, Wasser-, Waldfläche	1.0.11	Donnerstag	2.0.46	75
Verkehrsinfrastruktur	1.0.12	Freitag	2.0.47	76
BAB, Straße, S-Bahn, U-Bahn in km	1.0.13	Samstag	2.0.48	77
Hafen, Flughafen, Militär. Anlage	1.0.14	Sonntag	2.0.49	78
	1.0.15	Feiertag	2.0.50	79
Feuerwache / Rettungswache	1.0.16	Feiertag Montag	2.0.51	80
Feuerwehr Status BF, FF, WF, BtF, Abt.	1.0.17	Nacht	2.0.52	81
Einsatzleitung	1.0.18	Während der Betriebszeit, (Geschäfts-)	2.0.53	82
Einsatznummer, Bericht Nr., Datum	1.0.19	Außerhalb der Betriebszeit	2.0.54	83
	28	Einsatzzeiten	2.0.55	84
2.0	29	Alarmierung	2.0.56	85
Meldung	2.0.1	Ausrücken	2.0.57	86
Direkt (Feuerwehr, Leitstelle)	2.0.2	Ausrücken weiterer Fahrzeuge	2.0.58	87
Sirene (Hand/Funk), Funkmeldeempf.	2.0.3	Eintreffen Einsatzstelle	2.0.59	88
Öffentl./Objektgebundener Fw-Notrufmelder	2.0.4	Erkundung	2.0.60	89
ohne/mit Freisprecheinrichtung	2.0.5	Löscheinsatz, Vornahme l. Rohr	2.0.61	90
Auslösung (autom)Löschanlage, Sprinkleranlage	2.0.6	Brand (Einsatzstelle) unter Kontrolle	2.0.62	91
Eigene Wahrnehmung	2.0.7	Feuer aus, Brand gelöscht	2.0.63	92
Warn- u. (Wach)alarm(ierungsanlage)	2.0.8	Rückkehr von Einsatzstelle	2.0.64	93
Sonstige Meldung	2.0.9	Einsatzende (wieder einsatzbereit)	2.0.65	94
Über Dritte, Meldender (Person, Institution)	2.0.10	Einsatzdauer, Zeitaufwand (Pers., Fahrz.)	2.0.66	95
Polizei, öffentl. Polizeimelder	2.0.11	Höherer Dienst	2.0.67	96
Rettungsleitstelle	2.0.12	Gehobener Dienst	2.0.68	97
Name des Meldenden (Meldender)	2.0.13	Mittlerer Dienst	2.0.69	98
Passant	2.0.14	Fahrzeuge	2.0.70	99
Hausbewohner/Nachbar	2.0.15	Gesamteinsatzstunden, - arbeitszeit	2.0.71	100
Wohnungs-Brandmelder	2.0.16	Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h)	2.0.72	101
Anrufer	2.0.17	Entfernung zur Einsatzstelle (km)	2.0.73	102
Allein gemeldet	2.0.18	Kraftstoffverbrauch in Liter	2.0.74	103
Bundesgrenzschutz	2.0.19			104
Bahn, U-Bahn, S-Bahn, Verk.-betriebe	2.0.20			105
Hilfsorganisation, priv. Rettungsdienst	2.0.21	3.0		106
Altenheim Notruf	2.0.22	Ereignisse im Gemeindegebiet	3.0.1	106
Städtisches Amt	2.0.23	Brände und Explosionen	3.0.2	107
Wasserschutzpolizei	2.0.24	Technische Gefahrenlagen	3.0.3	108
Privates Wachunternehmen	2.0.25	Witterungsbedingte Gefahrenlagen	3.0.4	109
Feuerschein	2.0.26	Massenanfall von Verletzten (>10)	3.0.5	110

Großschaden / Katastrophe	3.0.6	111	Land	3.2.18	166
Masseneinsätze bei Naturereignissen	3.0.7	112	Wasser	3.2.19	167
Regenwasser, Gewitter	3.0.8	113	Unfall mit Schienenfahrzeugen, Zug	3.2.20	168
Hochwasser, Überschwemmung, Dämme	3.0.9	114	Gegenstand in Schiffsschraube	3.2.21	169
Sturm, Unwetter, Erdbeben	3.0.10	115	Wasserschaden, Rohrbruch (in./außerh.Geb.)	3.2.22	170
Alarmierung/Einsätze von ortl. Fw-Einheiten	3.0.11	116	Waschmaschine, Heizung	3.2.23	171
Vorgefundene Lage bei Eintreffen	3.0.12	117	Emballagen aus Kunststoff	3.2.24	172
		118	Emballagen aus Metall	3.2.25	173
3.1		119	Emballagen aus Glas	3.2.26	174
Brände und Explosionen (gesamt)	3.1.1	120	Menge des Sonderabfalles	3.2.27	175
Brandobjekt, -art, -umfang, Objektbrand	3.1.2	121	mit Personenrettung (Notlage, Gefahr)	3.2.28	176
mit Personenrettung	3.1.3	122	<i>Personenschäden</i> (Verletzte, Tote)	3.2.29	177
gemeldet durch Brandmeldeanlage	3.1.4	123	<i>Fw-angehörige</i>	3.2.30	178
Kleinbrand, Entstehungsbrand	3.1.5	124	<i>Andere Personen</i>	3.2.31	179
[<6 FM (SB) alarmiert / <25 m ²]	3.1.6	125	Kind weibl./männl.	3.2.32	180
Kleinbrand a	3.1.7	126	Frau/ Mann	3.2.33	181
[<6 FM (SB) alarmiert]	3.1.8	127	<i>Mechanische Einwirkung</i>	3.2.34	182
[Brennende Grundfläche <2 m ²]	3.1.9	128	Absturzgefährdet	3.2.35	183
Kleinbrand b	3.1.10	129	Bei Unfall gerettet	3.2.36	184
[<6 FM (SB) alarmiert]	3.1.11	130	Bei Unfall tot geborgen	3.2.37	185
[Brennende Grundfläche <25 m ²]	3.1.12	131	Bergung von Fahrzeugen/Sachwerten	3.2.38	186
Mittelbrand	3.1.13	132	Bergung von Person, Leiche bergen, leblos	3.2.39	187
[<16 FM (SB) alarmiert]	3.1.14	133	Eingeklemmt	3.2.40	188
[Brennende Grundfläche <100 m ²]	3.1.15	134	Eingeschlossen in Aufzug	3.2.41	189
Großbrand	3.1.16	135	Erhängt	3.2.42	190
[>16 FM (SB) alarmiert]	3.1.17	136	Person unter Zug	3.2.43	191
[Brennende Grundfläche >100 m ²]	3.1.18	137	Tödl. Wasserunfall, Ertrunken	3.2.44	192
Gebäudebrand	3.1.19	138	Verschüttet, Einsturz	3.2.45	193
Industriebrand	3.1.20	139	Wasserunfall, Notlage im Wasser/Eis	3.2.46	194
Schwelbrand	3.1.21	140	<i>Thermische Einwirkung</i> , Wärme-, (Brand)	3.2.47	195
Wohnungsbrand, Zimmerbrand	3.1.22	141	Bei Brand gerettet	3.2.48	196
Offenes Feuer	3.1.23	142	Bei Brand tot geborgen, Brandtoter	3.2.49	197
Schornstein - / Kaminbrand	3.1.24	143	Brandverletzung, -wunden, Verbrennungen	3.2.50	198
Waldbrand, -warnstufen	3.1.25	144	Rauchvergiftung	3.2.51	199
Unbekannt	3.1.26	145	Tödl.Brandverletzung	3.2.52	200
Sonstige	3.1.27	146	Tödliche Rauchvergiftung	3.2.53	201
		147	<i>Chemische Einwirkung</i>	3.2.54	202
3.2		148	Atemgifte	3.2.55	203
Technische Hilfeleistungen (gesamt)	3.2.1	149	Gasvergiftung	3.2.56	204
Notfalleinsätze (gesamt)	3.2.2	150	Tödliche Atemgifte	3.2.57	205
Abwasserunfall	3.2.3	151	Sonstige Vergiftung	3.2.58	206
Betriebsunfall	3.2.4	152	<i>Elektrische Einwirkung</i> , -energie	3.2.59	207
Druckluftunfall	3.2.5	153	Stromunfall	3.2.60	208
Eisunfall	3.2.6	154	Tödl. Stromunfall	3.2.61	209
Massenunfall	3.2.7	155	<i>Sonstige</i> (techn.Hilfelicist., Notlage, Rettung)	3.2.62	210
Öffnen/sichern (Tür,Fenster,Scheibe,Wohn.)	3.2.8	156	Betrunken	3.2.63	211
Schiffsunfall (Tank-, Sport-, Güter-, Personen-)	3.2.9	157	Hilflos	3.2.64	212
Silounfall	3.2.10	158	Tot, tödliche Verletzung, Ursache	3.2.65	213
Tiefbauunfall	3.2.11	159	Verletzung (leicht, schwer), Ursache	3.2.66	214
Unfall in Wohnung	3.2.12	160	Vermißt	3.2.67	215
Wasserunfall	3.2.13	161	Fundort der Person	3.2.68	216
Flugzeugabsturz, Notlandung	3.2.14	162	Keller/unter Tage	3.2.69	217
Land	3.2.15	163	EG	3.2.70	218
Wasser	3.2.16	164	1.OG	3.2.71	219
Verkehrsunfall, -störung, -hindernis	3.2.17	165	2.OG	3.2.72	220

>= 3.OG	3.2.73	221	GSG-Transport	3.3.26	276
DG	3.2.74	222	Unfall Kfz	3.3.27	277
Außenbereich (Brücke, Gewässer, Sonstige)	3.2.75	223	Unfall Straße	3.3.28	278
Einsatz bei Tieren	3.2.76	224	Unfall Schiene	3.3.29	279
mit Tierrettung (Notlage/Gefahr)	3.2.77	225	Unfall Luft	3.3.30	280
Bergen von Tieren (tote Tiere, -kadaver)	3.2.78	226	Unfall Wasser	3.3.31	281
Fischsterben	3.2.79	227	Biolog.Einsatz, mit biolog. Stoffen	3.3.32	282
Großvieh >75kg (Haustiere, Nutztiere)	3.2.80	228	Feuerwerk(skörper), Zündwaren	3.3.33	283
Kleinvieh, Vieh	3.2.81	229	Radioaktive Stoffe, Strahlenunfall, Verseuchung	3.3.34	284
Raubtiere	3.2.82	230	Sprengsatz, Sprengstoff, Munition, Brandsatz	3.3.35	285
Tiere, Insekten, Vögel, Fische	3.2.83	231	Sonderabfälle (Beseitigung, Transport)	3.3.36	286
Wildtiere	3.2.84	232	Altöl	3.3.37	287
Sonstige	3.2.85	233	Brandstoff, Brandgut	3.3.38	288
Baulich bedingte Einsätze	3.2.86	234	Entsorgung d. Fw (in Behälter, auf Gelände)	3.3.39	289
Einsturz von Baulichkeiten, Bauteile	3.2.87	235	Entsorgung durch Verursacher	3.3.40	290
Absturzgefährdete -, lose Teile, Bauschaden	3.2.88	236	Heizöl	3.3.41	291
Antenne, Sendemast	3.2.89	237	Kraftstoff	3.3.42	292
Baugrube	3.2.90	238	Verunreinigtes Bindemittel	3.3.43	293
Dach, Balkon, Ziegel	3.2.91	239	Verunreinigtes Erdreich	3.3.44	294
Gerüst, Kran, Baum	3.2.92	240	Verunreinigtes Öl	3.3.45	295
Haus	3.2.93	241	Wasser/Ölgemisch	3.3.46	296
Mast, Verkehrsschild, Leitplanke, Laterne	3.2.94	242	Sonstige	3.3.47	297
Mauer	3.2.95	243			298
Schornstein	3.2.96	244	4.0		299
Alllastensanierung, Asbest-	3.2.97	245	Einsatzstelle (Adresse, Lageort)	4.0.1	300
Eiszapfen, Schneewehe	3.2.98	246	<i>Innerhalb geschlossener Ortschaft</i>	4.0.1	301
Techn.Einrichtung (Energieausfall)	3.2.99	247	<i>Außerhalb geschlossener Ortschaft</i>	4.0.1	302
Sonstige	3.2.100	248	<i>Im eigenen Ausrückebereich</i>	4.0.1	303
		249	<i>Im fremden Ausrückebereich</i>	4.0.1	304
3.3		250	Ortsteil, Straße, Nr., Platz, Gehweg	4.0.1	305
Umweltschutz, Gefahrstoffeinsatz, -freisetzung	3.3.1	251	Kreuzung (Straße, Schiene, Gewässer)	4.0.1	306
mit Gefahrstoffen (fest, flüssig, gasförmig)	3.3.2	252	Bahn-km, BAB-km, Strom-km,	4.0.1	307
auf Straße/Asphalt/Fahrbahn	3.3.3	253	Personenbezogene Angaben	4.0.1	308
im Erdreich / Fläche	3.3.4	254	<i>Eigentümer, Verursacher, Kostenträger</i>	4.0.1	309
im Gebäude	3.3.5	255	Betroffene Person, Fahrer	4.0.1	310
im Wasser / Gewässer	3.3.6	256	Name/Adresse (PLZ, Ort)	4.0.1	311
in der Kanalisation	3.3.7	257	Männl./weibl./Geb.Dat.(Alter)	4.0.1	312
in die Luft, Atemgift, Giftgas, Erd-, Stadt-	3.3.8	258	Betroffenes Fahrzeug	4.0.1	313
Wassergefährdende Stoffe	3.3.9	259	Art/Typ/Kennzeichen	4.0.1	314
Kraftstoff, Benzin, brennbare Flüssigkeit	3.3.10	260	Nicht bekannt / Bemerkungen	4.0.1	315
mit Mineralöl, Ölspur (Land, Wasser, Gebäude)	3.3.11	261			316
Säuren, Laugen, Giftstoffe, chem.Stoffe	3.3.12	262	4.1		317
Sonstige (Chlor, Ammoniak,...)	3.3.13	263	Behaute Flächen (Gebäude)	4.1.1	318
(Druck)gasflaschen	3.3.14	264	Einsatzobjekt: Art u. Nutzung	4.1.2	319
Herkunft der Stoffe	3.3.15	265	Freistehendes Gebäude	4.1.3	320
aus Behälter (Tank, Leitung) im Wohngeb.	3.3.16	266	Garage, Fahrzeug-, Maschinenhalle	4.1.4	321
aus Behälter in Produktion, Lager, Tankstelle	3.3.17	267	Gebäudekomplex	4.1.5	322
aus Fz nach Unfall oder sonst.Defekt	3.3.18	268	Geschlossene Bauweise	4.1.6	323
aus Hydraulikanlage	3.3.19	269	Großgarage	4.1.7	324
aus Transportbehältern	3.3.20	270	Halboffene Bauweise	4.1.8	325
auslaufender /überfüllter Treibstofftank	3.3.21	271	Kleingarage	4.1.9	326
nicht feststellbar	3.3.22	272	Mittelgarage	4.1.10	327
unsachgemäße Beseitigung (Altöl, ...)	3.3.23	273	Offene Bauweise	4.1.11	328
Klassifizierung, Bezeichnung der Stoffe	3.3.24	274	Parkhaus	4.1.12	329
Freigesetzte Menge in Ltr./ kg	3.3.25	275	Tiefgarage	4.1.13	330

Versammlungsstätte	4.1.14	331	Offene techn. Anlage	4.1.69	386
Kirche, Kapelle	4.1.15	332	Pumpwerk, -station	4.1.70	387
Museum, Bibliothek, Kulturstätte	4.1.16	333	Raffinerie, Mineralölindustrie	4.1.71	388
Spielhalle, Spielkasino	4.1.17	334	Sendeanlage (Radio, TV, Telefon)	4.1.72	389
Theater, Kino, Lichtspielhaus, Konzerthaus	4.1.18	335	Stellwerk	4.1.73	390
Gaststätte , Gastronomie, Restaurant	4.1.19	336	Trafostation, Versorgungsleitung	4.1.74	391
Berberbergungsbetrieb, Übernachtungs-	4.1.20	337	Umspannstation	4.1.75	392
Fremdenheim, Pension	4.1.21	338	Unterird. techn. Anlage	4.1.76	393
Hotel	4.1.22	339	Wasseraufbereitungsanlage	4.1.77	394
Jugendherberge, Jugendheim	4.1.23	340	Wasserwerk	4.1.78	395
Krankenhaus , -anstalt, Klinik, Hospital	4.1.24	341	Windkraftwerk	4.1.79	396
Erholungsheim, Sanatorium	4.1.25	342	Sonst. baul./techn. Objekte, Anlagen	4.1.80	397
Altenheim , -pflegeheim, Senioren-,	4.1.26	343	Bahnanlage , -gelände	4.1.81	398
(Alten)tages-, Seniorenfreizeitstätte	4.1.27	344	S-, Güter-, Lade-, Fern-, Busbahnhof	4.1.82	399
Arbeitnehmerwohnheim	4.1.28	345	U-Bahnhof	4.1.83	400
Asyl(bewerberwohn)heim	4.1.29	346	Sons. Bahnanlage, Lockschuppen, Wagenhalle	4.1.84	401
Aussiedlerwohnheim	4.1.30	347	U-Bahn, S-Bahn, Sonstige -	4.1.85	402
Behindertenheim, Heilanstalt	4.1.31	348	Bergbahn, Seilbahn	4.1.86	403
Betreuungsobjekt, Pflegeanstalt	4.1.32	349	Flughafen , Flugplatz	4.1.87	404
Kinderheim	4.1.33	350	Flughafengebäude, -zeughalle, Hangar	4.1.88	405
Kriegsflüchtl.-Wohnheim	4.1.34	351	Flughafengelände	4.1.89	406
Obdachlosenheim	4.1.35	352	Hafen , Hafenanlage, -gelände	4.1.90	407
Schülerwohnheim	4.1.36	353	Anlegestelle	4.1.91	408
Schullandheim	4.1.37	354	Hafenbecken	4.1.92	409
Schwesterwohnheim	4.1.38	355	Kaianlage	4.1.93	410
Studentenwohnheim	4.1.39	356	Schiffsbau, Werft, Dok	4.1.94	411
Schule , Hochschule, Schulanlage	4.1.40	357	Militärische Anlagen	4.1.95	412
Kindergarten , -tagesstätte, -schule	4.1.41	358	Kaserne	4.1.96	413
Gemeinschaftsunterkunft, Sammel-	4.1.42	359	Kasernengelände	4.1.97	414
Strafanstalt, Strafvollzugs-, Gefängnis	4.1.43	360	Sonstige milit. Anlage	4.1.98	415
Wohn-, Geschäft-, Stallgebäude	4.1.44	361	Truppenübungsplatz	4.1.99	416
Verwaltungs-, Geschäfts-, Bürogebäude	4.1.45	362	Industriebetrieb , Gewerbe, Sped., Handwerk	4.1.100	417
Wohn-, Stallgebäude, Scheune, Bauernhof	4.1.46	363	Produktion, Herstellung, Verarbeitung, Umschlag	4.1.101	418
Wohngebäude, -anlage	4.1.47	364	Bergwerk, -bau, Hütte	4.1.102	419
Wohn-, Verwaltungs-, öffentl. Gebäude	4.1.48	365	Druckerei	4.1.103	420
Botschaft, Konsulat(exterr. Gelände)	4.1.49	366	Düngemittel	4.1.104	421
Feuerwache, Feuerwehrdienstgebäude, -haus	4.1.50	367	Farben, Lacke, Chemie	4.1.105	422
Försterei, Fuhr- und Betriebshof	4.1.51	368	Gummi	4.1.106	423
Kiosk, Ladengebäude, -passage	4.1.52	369	Holz	4.1.107	424
Kleingewerbe, Einzelhandel	4.1.53	370	Kunststoff	4.1.108	425
Polizeiwache, -dienstgebäude	4.1.54	371	Metall	4.1.109	426
Praxis, Apotheke, Drogerie, Post	4.1.55	372	Mühle	4.1.110	427
Technische Anlagen	4.1.56	373	Nahrungsmittel	4.1.111	428
Atomkraftwerk	4.1.57	374	Öl- und Fett	4.1.112	429
Druckgasherstellungsbetrieb	4.1.58	375	Papier	4.1.113	430
Elektrizitätswerk	4.1.59	376	Pyrotechnik	4.1.114	431
Energieversorgung, Fernheizwerk	4.1.60	377	Textil	4.1.115	432
Fernheizübergabestation	4.1.61	378	Vertrieb von Brennstoffen	4.1.116	433
Fernmeldestation	4.1.62	379	Feste Brennstoffe	4.1.117	434
Funkturm	4.1.63	380	Gasförmige Brennstoffe	4.1.118	435
Gasrohrnetz, Gasregelstation	4.1.64	381	Flüssige Brennstoffe	4.1.119	436
Gaswerk	4.1.65	382	Sonstige	4.1.120	437
Kraftwerk	4.1.66	383	Weitere Bauten, Einrichtungen, Flächen	4.1.121	438
Leitung, Pipeline	4.1.67	384	Baumarkt	4.1.122	439
Müllverbrennungsanlage	4.1.68	385	Bootsliegeplätze, Bootshaus, Dock	4.1.123	440

Clubhaus, Vereinsheim	4.1.124	441	Hofraum, Hoffläche, Parkplatz	4.2.27	496
Denkmal, Gedenkstätte, Friedhof	4.1.125	442	Kleingartenkolonie	4.2.28	497
Ferienhaus, Wochenend-, Laube, Mobilheim	4.1.126	443	Landwirtschaftl. Fläche, Forstwirtschaft	4.2.29	498
Fernschstudio, Filmstudio, Funkhaus	4.1.127	444	Laubhaufen, Abfall-, Kompostierung(sanlage)	4.2.30	499
Flieg. Bauten, Baracke, Schuppen, Baubude	4.1.128	445	Markt (Gelände), Marktanlage	4.2.31	500
Forsch.-, Versuchs-, Entwicklungsanlage	4.1.129	446	Müllhalde, -kippe, Deponie, Abfall	4.2.32	501
Fußgängerzone	4.1.130	447	Öffentl. Berciche	4.2.33	502
Kleingebäude, Gartenhaus, -hütte	4.1.131	448	Parkanlage, Grün-, Garten-, Botan. Garten	4.2.34	503
Kraftfahrzeugbau	4.1.132	449	Privatgelände	4.2.35	504
Kühlhaus	4.1.133	450	Rückhalte- und Sickerbecken, Rieselfeld	4.2.36	505
Leerstehende Geb., Abbruchgeb., Abriss-, Ruine	4.1.134	451	Sonderanlage, Tierpark, Zoo	4.2.37	506
Marktanlage, Markthalle	4.1.135	452	Sonstige (Objekt, Fläche, Nutzung)	4.2.38	507
Messegebäude, Ausstellungs-, Kongreß-	4.1.136	453	Keine Nutzung	4.2.39	508
Müllhaus, Mülllagergebäude	4.1.137	454	Nicht ermittelt	4.2.40	509
Nebengebäude, -anlagen, Vorbauten	4.1.138	455			510
Regal-, Hochregallager, Stapel, Halde	4.1.139	456	4.3		511
Rohbau, Baustelle, - Überdruck	4.1.140	457	Fahrzeug, Verkehrsmittel, Art und Nutzung	4.3.1	512
Schießanlage, -stand	4.1.141	458	<i>Straßenfahrzeug, Landfahrzeug</i>	4.3.2	513
Shop in Shop Warenhaus	4.1.142	459	PKW, Auto, KFZ, Fahrzeug	4.3.3	514
Supermarkt	4.1.143	460	LKW	4.3.4	515
Tanklager	4.1.144	461	Bus	4.3.5	516
Tankstelle (Gebäude und im Freien)	4.1.145	462	Anhänger, Auflieger	4.3.6	517
Tragflughalle, -bauten, Zeit, Halle>5m Höhe	4.1.146	463	Bauwagen, Campingfahrzeug, Wohnwagen	4.3.7	518
Turm, Kirch-, Aussichts-	4.1.147	464	Gütertransport	4.3.8	519
Verkaufsstätte, Handel	4.1.148	465	Militärfahrzeug	4.3.9	520
Warenhaus, Kaufhaus	4.1.149	466	Personenbeförderung	4.3.10	521
Sonstige	4.1.150	467	Tankwagen	4.3.11	522
		468	Zugmaschine, Traktor, Bagger, Kran, Raupe	4.3.12	523
		469	Sonstiges Fahrzeug, Sonderfahrzeug	4.3.13	524
4.2			<i>Zweiradfahrzeug</i>	4.3.14	525
Nicht bebaute Flächen (öffentl./priv.)	4.2.1	470	Fahrrad	4.3.15	526
<i>Verkehrstechnische Nutzung</i>	4.2.2	471	Moped	4.3.16	527
Verkehrsanlage, -wesen, -fläche, -insel	4.2.3	472	Motorrad	4.3.17	528
Bahn-, Gleiskörper, -anlage, -strecke	4.2.4	473	Motorroller	4.3.18	529
Straße (Bundes-, Land-, Hoch-, BAB)	4.2.5	474	<i>Schienefahrzeug</i>	4.3.19	530
Straße innerorts, Radweg, Fußweg	4.2.6	475	Akku-Triebwagen	4.3.20	531
Wasserweg, -straße, Bundeswasser-	4.2.7	476	Diesellokomotive, -triebwagen	4.3.21	532
Sonstige	4.2.8	477	E-Lokomotive, E-Triebwagen	4.3.22	533
<i>Natürlicher Bewuchs</i>	4.2.9	478	Gondelbahnwagen, Einschiene-	4.3.23	534
Baum, Strauch, Hecke, Gebüsch, Unterholz	4.2.10	479	Güterwagen, Pack-	4.3.24	535
Böschung, Deich, Feld, Wald, Flur, Schonung	4.2.11	480	Kesselwagen	4.3.25	536
Freigelände, -fläche, Stilllegungs-, Ödland	4.2.12	481	Militärschienefahrzeug	4.3.26	537
Gras, Wiese, Heide, Rasen, Schilf, Moor, Farn	4.2.13	482	Personenwagen, Schlaf-, Speise-	4.3.27	538
Insel (unbebaut)	4.2.14	483	S-Bahn, Schnellbahn, Straßenbahn	4.3.28	539
<i>Freizeitgestaltung, Vergnügungsstätte</i>	4.2.15	484	Schiene-Personen/Güterbeförderung	4.3.29	540
Freizeit, Spielplatz, Campingplatz, Zeitplatz	4.2.16	485	U-Bahn	4.3.30	541
Schwimmbad, Frei-, Strand-, Hallen-, Stadt-	4.2.17	486	<i>Luftfahrzeug, Flugzeug, Luftfahrt</i>	4.3.31	542
Spiel-, Sportplatz, -anlage, -stätte, Stadion	4.2.18	487	Hubschrauber, Luftschiff, Ballon	4.3.32	543
Volksfest, Jahrmarkt, Rummel(platz)	4.2.19	488	Propellerflugzeug, Strahl-, Segel-	4.3.33	544
Zirkus	4.2.20	489	Rakete, Militärflugzeug	4.3.34	545
<i>Unterschiedliche Art und Nutzung</i>	4.2.21	490	<i>Wasserfahrzeug, Schiff(sverkehr)</i>	4.3.35	546
Abwasseranlage	4.2.22	491	Barkasse, Schlopper, Kahn, Schute	4.3.36	547
Aufschüttfläche, Abbau- (Steine, Sand,...)	4.2.23	492	Binnen: Fahrgast-, Fracht-, Tank-	4.3.37	548
Baumschule, Gärtnerei, Gewächshaus	4.2.24	493	Boot: Haus-, Segel-, Motor-, Ruder-	4.3.38	549
Betriebsgelände	4.2.25	494	Militärwasserfahrzeug	4.3.39	550
Freilager	4.2.26	495			

See: Fahrgast-, Fracht-, Kühl-, Tank-	4.3.40	551	Hubrettungsfahrzeug/-anhänger	5.0.53	606
		552	AL (AL 16-4 u. AL 18)	5.0.54	607
		553	DL 16-4	5.0.55	608
		554	DL 12-9	5.0.56	609
5.0			DLK	5.0.57	610
Einsatzkräfte	5.0.1	554	DLK 12-9	5.0.58	611
<i>Ausgerückte Kräfte</i>	5.0.2	555	DL bis 19/9	5.0.59	612
<i>Eingesetzte Kräfte</i> (erforderlich)	5.0.3	556	DL 23/12 (DL 30)	5.0.60	613
Eingesetzte Feuerwehren, (- wachen)	5.0.4	557	DLK 23/12	5.0.61	614
BF	5.0.5	558	DL 18-12	5.0.62	615
BF + FF	5.0.6	559	DLK 18-12	5.0.63	616
BF + FF + WF	5.0.7	560	DL/DLK 30-W50	5.0.64	617
BF + WF	5.0.8	561	GM/TM	5.0.65	618
FF + WF	5.0.9	562	Sonstige	5.0.66	619
WF, BtF, Flughafenfeuerwehr	5.0.10	563	Rüst-, Geräte-, Schlauchwagen	5.0.67	620
FF	5.0.11	564	RW 1	5.0.68	621
Trupp	5.0.12	565	RW 2	5.0.69	622
Staffel	5.0.13	566	RW 3	5.0.70	623
Gruppe	5.0.14	567	Sonstige RW	5.0.71	624
Zug	5.0.15	568	GW-W	5.0.72	625
erweiterter Zug	5.0.16	569	GW-W50	5.0.73	626
Sonstige	5.0.17	570	GW-G 1	5.0.74	627
Fahrzeuge (Art, Kennzahl)	5.0.18	571	GW-G 2	5.0.75	628
<i>Aufteilung in BF, FF, anerkt. WF/BtF</i>	5.0.19	572	GW-G 3	5.0.76	629
<i>Vorhandene Fahrzeuge</i>	5.0.20	573	GW-A	5.0.77	630
<i>Ausgerückte Fahrzeuge</i>	5.0.21	574	GW-AS	5.0.78	631
<i>Eingesetzte Fahrzeuge</i> (erforderlich)	5.0.22	575	GW-Öl	5.0.79	632
Besondere Nachrüstzeiten	5.0.23	576	GW-Str	5.0.80	633
Löschfahrzeuge/-anhänger	5.0.24	577	GW-Wasser	5.0.81	634
KLF B1000 (Kleinlöschfahrzeug)	5.0.25	578	GW-Rett	5.0.82	635
TSA	5.0.26	579	GW-T	5.0.83	636
TSF (u. TSF-Tr)	5.0.27	580	VRW-VGW	5.0.84	637
TSF-W	5.0.28	581	Sonstige GW	5.0.85	638
TSF-W/Z	5.0.29	582	SW-W50	5.0.86	639
LHF-K	5.0.30	583	SW 1000	5.0.87	640
LHF-Tr	5.0.31	584	SW 2000	5.0.88	641
LF 8, LF 8-L0	5.0.32	585	Sonstige SW	5.0.89	642
LF 8/6	5.0.33	586	RW, GW, SW des Bundes	5.0.90	643
LF-ST 16	5.0.34	587	Führungsfahrzeuge	5.0.91	644
LF 16	5.0.35	588	ELW-Wart.	5.0.92	645
LF 16-W50	5.0.36	589	ELW-K, (DW, KW)	5.0.93	646
LF 16-TS	5.0.37	590	ELW 1	5.0.94	647
LF-St 16 als TLF	5.0.38	591	ELW 2	5.0.95	648
LF 16/12	5.0.39	592	ELW 3	5.0.96	649
LF 24, HLF (LHF)	5.0.40	593	KdoW	5.0.97	650
TLF-W	5.0.41	594	Leitungs-/Führungsfahrzeuge des Bundes	5.0.98	651
TLF 8/18	5.0.42	595	Abrollbehälter/Absetzbehälter	5.0.99	652
TLF 16	5.0.43	596	AB Leitung/Führung	5.0.100	653
TLF 16/24-Tr	5.0.44	597	AB Brandbekämpfung	5.0.101	654
TLF 16/25	5.0.45	598	AB Löschmittel	5.0.102	655
TLF 16-W50	5.0.46	599	AB Rüst	5.0.103	656
TLF 24/50 u. TLF 24/48	5.0.47	600	AB Schlauch	5.0.104	657
Sonstige TLF	5.0.48	601	AB Gefahrgut	5.0.105	658
TroTLF 16 u. sonst. TroTLF	5.0.49	602	AB Techn. Hilfeleistung	5.0.106	659
TroLF 750 u. sonst. TroLF	5.0.50	603	AB Rettung/Sanität	5.0.107	660
Sonstige Löschfahrzeuge	5.0.51	604			
Löschfahrzeuge des Bundes	5.0.52	605			

AB Energie (>25 kVA)	5.0.108	661
AB Sonstige	5.0.109	662
Sonst. Fahrzeug, -anhänger	5.0.110	663
MTW/MTF	5.0.111	664
FwK	5.0.112	665
FwK 200 kN	5.0.113	666
FwK 300 kN	5.0.114	667
FwK 400 kN	5.0.115	668
FwK-W50	5.0.116	669
WLF	5.0.117	670
FwA-TS (TSA)	5.0.118	671
FwA-STA	5.0.119	672
Sonstige Fahrzeuge	5.0.120	673
Sonstige Anhänger	5.0.121	674
Sonstige Fahrzeuge des Bundes	5.0.122	675
FMeW	5.0.123	676
FuMW	5.0.124	677
SaugW	5.0.125	678
FKH	5.0.126	679
Mehrzweckfahrzeuge	5.0.127	680
Anhänge-Löschpumpenfahrzeug	5.0.128	681
Boote	5.0.129	682
RTB 1	5.0.130	683
RTB 2	5.0.131	684
MZB	5.0.132	685
LB/LK (Länge >10 m)	5.0.133	686
Sonstige Boote	5.0.134	687
Rettungsdienstfahrzeug/Sanitätsfahrzeug	5.0.135	688
KTW	5.0.136	689
RTW	5.0.137	690
RTH	5.0.138	691
NAW	5.0.139	692
NEF	5.0.140	693
LNA	5.0.141	694
OTZ	5.0.142	695
BTW	5.0.143	696
GRTW	5.0.144	697
GKTW	5.0.145	698
Sonstige	5.0.146	699

6.0		700
Fehleinsatz (Brand, Techn. Hilfeleistung)	6.0.1	702
Kein Einsatz, Einsatz abgebrochen	6.0.2	703
Fehlalarmierung, Falsch- (gesamt)	6.0.3	704
durch BMA, Notruf, Techn. Störung (gesamt)	6.0.4	705
Techn. Defekt, Störung (BMA, Sprinkler)	6.0.5	706
Äußere Einflüsse, Witterung	6.0.6	707
Sonst. Arbeiten (Abgas Gabelstapler)	6.0.7	708
Blinder Alarm, in gutem Glauben, Irrtum	6.0.8	709
durch BMA	6.0.9	710
Böswilliger Alarm, gesetzwidriger -	6.0.10	711
durch BMA	6.0.11	712
ohne Täter (ermittlung)	6.0.12	713
mit Täter (ermittlung)	6.0.13	714
Alarm abstellen, Melder betriebsbereit gemacht	6.0.14	715

Einsatz mehrfach eingetragen	6.0.15	716
Erkundung ohne Tätigkeit	6.0.16	717
In Bereitstellung	6.0.17	718
Täuschung, Unfug	6.0.18	719
Techn. Hilfeleistung nicht erforderlich	6.0.19	720
Sonstige Angaben, anderer Grund	6.0.20	721
Unbekannt	6.0.21	722

7.0

Einsatz und Behinderung	7.0.1	725
Einsatztaktik	7.0.2	726
Abriegelung	7.0.3	727
Aus(ab)brennen lassen	7.0.4	728
Außenangriff	7.0.5	729
Außenangriff mit Abriegeln	7.0.6	730
Außenangriff mit Innenangriff	7.0.7	731
Außenangriff mit Nachbarschutz	7.0.8	732
Brandschneise	7.0.9	733
Gegenfeuer	7.0.10	734
Innenangriff	7.0.11	735
Innenangriff mit Abriegeln	7.0.12	736
Innenangriff mit Außenangriff	7.0.13	737
Nachbarschaftsschutz	7.0.14	738
Sonstige Taktik	7.0.15	739
Verkehrsverhältnisse, Straßenzustand	7.0.16	740
Eigenunfall	7.0.17	741
Fahrzeugausfall, - Schaden, Panne	7.0.18	742
Falscher Anfahrtsweg	7.0.19	743
Geschlossener Bahnübergang	7.0.20	744
Nichtbeachten von Warneinrichtung	7.0.21	745
Parkende (abgestellte) Fahrzeuge	7.0.22	746
Schikanen, Aufplasterung, Bauarbeiten	7.0.23	747
Straßensperrung, Umleitung, Hindernis	7.0.24	748
Verkehrsstau, ruhender (zähfließender) Verkehr	7.0.25	749
Zu enge Straßenführung (Fahrbahn)	7.0.26	750
Aquaplaning	7.0.27	751
Schneeglätte, Eisglätte	7.0.28	752
Trocken	7.0.29	753
Feucht	7.0.30	754
Verspätetes Eintreffen wegen...	7.0.31	755
Falsche/unklare Adresse	7.0.32	756
Hausnr./Namensschild nicht vorh.	7.0.33	757
Einer höherwertigen Tätigkeit	7.0.34	758
Keine Behinderung	7.0.35	759
Sonstiges	7.0.36	760
Zufahrt-, Zugangsmöglichkeit, Mängel	7.0.37	761
Gut möglich	7.0.38	762
Eingeschränkt möglich, Behinderung	7.0.39	763
Nicht möglich	7.0.40	764
Bewegungsfläche außerhalb Bauwerk	7.0.41	765
Zugang vorhanden	7.0.42	766
Zugang vorhanden, aber nicht nutzbar	7.0.43	767
Fw-Zufahrt vorhanden	7.0.44	768
Zufahrt vorhanden, aber nicht nutzbar	7.0.45	769
Fw-Aufstellfläche vorhanden	7.0.46	770

Fw-Aufst.vorhanden, aber nicht nutzbar	7.0.47	771	>= 30o C	7.0.102	826
Fw-Bewegungsfläche vorhanden	7.0.48	772	Starker Wind, Stürmisch, Sturm (Windstärke)	7.0.103	827
Fw-Beweg.-fläche vorh., aber nicht nutzbar	7.0.49	773	Windstill	7.0.104	828
Fw-Schlüsselkasten	7.0.50	774	Windig, böig, wechselnd	7.0.105	829
Fw-Aufzug	7.0.51	775	Wind aus Richtung, Windrichtung	7.0.106	830
Eiserne Aufsteigleitern	7.0.52	776	N	7.0.107	831
Absperrung nicht öffenbar	7.0.53	777	NO	7.0.108	832
Anleiterbarkeit nicht gegeben	7.0.54	778	O	7.0.109	833
Beschilderung fehlt	7.0.55	779	SO	7.0.110	834
Beschilderung nicht befestigt	7.0.56	780	S	7.0.111	835
Beschilderung zugewachsen	7.0.57	781	SW	7.0.112	836
Brandmelderlagekarten fehlen/unübersichtl.	7.0.58	782	W	7.0.113	837
Fehlende Kennz.der Sprinklergruppen	7.0.59	783	NW	7.0.114	838
Geöffnet durch Fw, Wachdienst o.ä.	7.0.60	784			839
Geöffnet nach Eintreffen der Fw	7.0.61	785	8.0		840
Geöffnet vor Eintreffen der Fw	7.0.62	786	Brandverlauf	8.0 1	841
Gewaltfreier Zugang nicht gegeben	7.0.63	787	Brandausbreitung, -ausmaß	8.0 2	842
Gewaltsam geöffnet	7.0.64	788	Vor Eintreffen gelöscht, erloschen	8.0 3	843
Öffnen nicht erforderlich	7.0.65	789	Brand war kleiner	8.0 4	844
Öffnen Wohnung bei akuter Gefahr	7.0.66	790	Brand war wie gemeldet	8.0 5	845
Öffnen Wohnung ohne akute Gefahr	7.0.67	791	Brand war größer	8.0 6	846
Treppenraum - fehlende Feuerschutztür UG	7.0.68	792	Brandfläche	8.0 7	847
Treppenraum - Rauchabzug defekt	7.0.69	793	Kleine nennenswerte Brandfläche (< 10m2)	8.0 8	848
Treppenraum - Rauchabzug fehlt	7.0.70	794	Kleinst < 0,01 ha (10 - 100 m2)	8.0 9	849
Treppenraum - Treppenlauf Holz/Stahl	7.0.71	795	Klein > 0,01 ha (100 - 1000 m2)	8.0 10	850
Treppenraum - vorh.Fenster nicht öffenbar	7.0.72	796	Mittel > 1 ha (1000 - 10.000 m2)	8.0 11	851
Trockene Steigleitung defekt	7.0.73	797	Groß > 10 ha (> 100.000 m2)	8.0 12	852
Wandhydrant defekt	7.0.74	798	Katastrophe > 100 ha (> 1 Mio m2)	8.0 13	853
Zugang Sprinklerzentrale nicht gekennzeichnet.	7.0.75	799	Brandausbreitung im Gebäude	8.0 14	854
Zugang zur BMZ nicht gekennzeichnet.	7.0.76	800	Abschnitt (Teil) eines Geschosses	8.0 15	855
Kein Ansprechpartner	7.0.77	801	Abschnitt mit mehreren Geschossen	8.0 16	856
Feuerwehrpläne fehlen	7.0.78	802	Brand auf vorgefundenes Ausmaß begrenzt	8.0 17	857
Feuerwehrpläne mangelhaft	7.0.79	803	Brandausdehnung während des Einsatzes	8.0 18	858
Wetterlage, Wetter, Wettereinfluß, Witterung	7.0.80	804	Einsatzabschnitt	8.0 19	859
Einfluß auf Einsatz (Brandbekämpfung)	7.0.81	805	Gebäude als Abschnitt	8.0 20	860
Positiv, günstig	7.0.82	806	Gebäude mit mehreren Abschnitten	8.0 21	861
Negativ, ungünstig	7.0.83	807	Gebäudefassade	8.0 22	862
Kein Einfluß	7.0.84	808	Gebäudeteil	8.0 23	863
(Starker) Niederschlag	7.0.85	809	(Ganzes) Geschöß, Brandabschnitt	8.0 24	864
Bedeckt	7.0.86	810	Gesamtes Gebäude, Gesamtgeb., -objekt	8.0 25	865
Frost, Vereisung	7.0.87	811	Geschöß mit mehreren Abschnitten	8.0 26	866
Hagel	7.0.88	812	Geschöß, Raum, Gegenstand	8.0 27	867
Ionisierende Strahlung, biol.Stoffe	7.0.89	813	Mehrere Geschosse	8.0 28	868
Nebel	7.0.90	814	Mehrere Geschosse (Brandabschnitte)	8.0 29	869
Niederschlagsfrei, trocken	7.0.91	815	Übergreifen auf Räume, Bauteil, Fahrz., Objekt	8.0 30	870
Regen	7.0.92	816	Auf Fahrzeugteil begrenzt	8.0 31	871
Schnee, -fall, -decke	7.0.93	817	Gesamtfahrzeug	8.0 32	872
Sichtverhältnisse, Schlechte Sicht	7.0.94	818	Zeitliche Brandausbreitung, zeitl. Verlauf	8.0 33	873
Smog 1, 2, 3, diesig	7.0.95	819	Bersten Behälter	8.0 34	874
Sonnig	7.0.96	820	BLEVE	8.0 35	875
Temperatur	7.0.97	821	Deflagration	8.0 36	876
<= 0o C	7.0.98	822	Detonation	8.0 37	877
>= 0o C bis < 10o C	7.0.99	823	Explosion, Verpuffung, VEX, Fettexplosion	8.0 38	878
>= 10o C bis < 20o C	7.0.100	824	Explosionsfäh. Gemisch, -Atmosphäre, Dampf	8.0 39	879
>= 20o C bis < 30o C	7.0.101	825	Flash-over, Boil-over	8.0 40	880

Normaler Verlauf (- Zündablauf)	8.0	41	881	Außenwand	9.0.19	936
Zerknall, Implosion	8.0	42	882	Außen-, Fassadenelement, Fassade	9.0.20	937
Sonstiges	8.0	43	883	Fußboden	9.0.21	938
Rauchausbreitung	8.0	44	884	Dach(konstruktion)	9.0.22	939
Rauchentwicklung ohne Brand	8.0	45	885	Dachhaut	9.0.23	940
Abschnitt (Teil) eines Geschosses	8.0	46	886	Bedachung	9.0.24	941
Abschnitt mit mehreren Geschossen	8.0	47	887	Harte Bedachung	9.0.25	942
Ganzes Geschöß (als Abschnitt)	8.0	48	888	Weiche Bedachung	9.0.26	943
Gebäude als Abschnitt	8.0	49	889	Platten, Schiefer	9.0.27	944
Gebäude mit mehreren Abschnitten	8.0	50	890	Stroh, Reet	9.0.28	945
Gering, nicht nennenswert	8.0	51	891	Ziegel	9.0.29	946
Gesamtgebäude, Ganzes Brandobjekt	8.0	52	892	Abgehängte Decke	9.0.30	947
Geschöß mit mehreren Abschnitten	8.0	53	893	Beton	9.0.31	948
Mehrere Geschosse	8.0	54	894	Brandwand	9.0.32	949
Nachbargebäude, Angrenzendes Geb.	8.0	55	895	Brüstung	9.0.33	950
Öffnungen (offene Türen)	8.0	56	896	Dämmschicht, -stoff	9.0.34	951
Raumgruppe, Wohnung, Raum, Schacht	8.0	57	897	Decke, Kellerdecke, Geschöß-	9.0.35	952
Treppenraum, Flur, Rettungsweg	8.0	58	898	Fenster	9.0.36	953
Rauch- u. Wärmeabzug (RWA), Rauchabführung	8.0	59	899	Fensterrahmen	9.0.37	954
Automatisch	8.0	60	900	Glas, Verglasungen	9.0.38	955
Manuell	8.0	61	901	Holzkonstruktion aller Art; Balken	9.0.39	956
Nicht vorhanden	8.0	62	902	Kabelabschottungen, Rohr -	9.0.40	957
Vorhanden	8.0	63	903	Kunststoff	9.0.41	958
Vorhanden und ausgelöst/eingesetzt	8.0	64	904	Leichtbau, Aluminium	9.0.42	959
Vorhanden und nicht ausgelöst/eingesetzt	8.0	65	905	Mauerwerk, Wandbausteine, Putz	9.0.43	960
Wirkung	8.0	66	906	Schacht, Kabel-, Installations-	9.0.44	961
Positiv	8.0	67	907	Schornstein	9.0.45	962
Negativ. Nicht funktionsbereit	8.0	68	908	Stahl	9.0.46	963
Nicht feststellbar	8.0	69	909	Stütze	9.0.47	964
Sonstiger Grund	8.0	70	910	Tür, Keller-, Geschöß-	9.0.48	965
Benutzung der Rettungswege	8.0	71	911	Verkleidung außen	9.0.49	966
Nutzung nicht möglich	8.0	72	912	Verkleidung innen	9.0.50	967
Behinderung durch Rauch	8.0	73	913	Sonst. Stoff, Material, Sonderbauteil	9.0.51	968
Bauliche Behinderung	8.0	74	914	Feuerschutzabschlüsse, Brand-	9.0.52	969
Beleuchtung nicht ausreichend	8.0	75	915	Leitungsdurchführungen	9.0.53	970
9.0			916	Lichtschacht	9.0.54	971
Gebäude, Bauart	9.0.1		917	Tragende Konstruktion	9.0.55	972
Baujahr	9.0.2		918	Widerstandsfähigkeit (wie feuerbeständig)	9.0.56	973
<i>Eingeschossig, geringe Höhe</i>	9.0.3		919	Brennbare (Bau)stoffe	9.0.57	974
Einfamilienhaus	9.0.4		920	Nichtbrennbare (Bau)stoffe	9.0.58	975
Mehrfamilienhaus	9.0.5		921	Ungeschützt	9.0.59	976
2-3geschossig, Reihenhause, bis 7 m	9.0.6		922	Feuerbeständig	9.0.60	977
4-7geschossig, bis 22 m	9.0.7		923	Feuerbeständig ummantelt	9.0.61	978
Alle Wohngebäude außer Hochhaus	9.0.8		924	Feuerhemmend	9.0.62	979
Hochhaus (>22 m)	9.0.9		925	Feuerhemmend ummantelt	9.0.63	980
Brandraumhöhe	9.0.10		926	Nicht feststellbar	9.0.64	981
Sonst. Großgebäude, mehrgeschossige Geb.	9.0.11		927	Schwerentflammbar	9.0.65	982
Zusammenhängende Gebäude	9.0.12		928	Flucht- und Rettungswege (baulich)	9.0.66	983
Einzelstehende Gebäude	9.0.13		929	Treppe, Feuerwehr-, Sicherheits-, Treppenraum	9.0.67	984
Land- u. forstwirtschaftl. Betriebgebäude	9.0.14		930	innenliegend	9.0.68	985
Sonstige	9.0.15		931	außenliegend	9.0.69	986
Bauteil, Material, Beschaffenheit, Merkmal	9.0.16		932	Ausgang, Eingang	9.0.70	987
Wand	9.0.17		933	Laubengang, Flur	9.0.71	988
Innenwand	9.0.18		934	Notwend. Treppe (Rettungsweglänge)	9.0.72	989
			935	Aufzug, Feuerwehr -	9.0.73	990

Maßnahmen für Behinderte	9.0.74	991	Kühlraum	10.0.49	1046
Sicherheitsbeleuchtung	9.0.75	992	Laborraum (incl.radioakt. und biol. Stoffe)	10.0.50	1047
Abscilen	9.0.76	993	Lagerräum	10.0.51	1048
Notleiter	9.0.77	994	Lageraum, -bereich, Abstellraum, Depot	10.0.52	1049
Sonstige	9.0.78	995	Lüftungs-, Versorgungsschacht, -kanal	10.0.53	1050
		996	Maschinenraum, Betriebsraum, Schaltraum	10.0.54	1051
10.0		997	Nebenraum	10.0.55	1052
Brandausbruchsstelle im Gebäude	10.0.1	998	Raum, Bauteil	10.0.56	1053
Geschoß, Stockwerk	10.0.2	999	Raumgruppe, Wohnung	10.0.57	1054
Tiefer als 3.UG	10.0.3	1000	Sauna	10.0.58	1055
3.UG	10.0.4	1001	Schaufenster	10.0.59	1056
2.UG	10.0.5	1002	Szenenflächenraum	10.0.60	1057
1.UG [oder: Untergeschoß, Keller(geschoß)]	10.0.6	1003	Toilette	10.0.61	1058
EG (Erdgeschoß)	10.0.7	1004	Treppenraum	10.0.62	1059
1.OG [oder: 1.-2.OG][oder: Obergeschoß,OG]	10.0.8	1005	Unterrichtsraum	10.0.63	1060
2.OG	10.0.9	1006	Verkaufsraum, -bereich	10.0.64	1061
3.OG [oder: 3.-6.OG]	10.0.10	1007	Verkaufsvorbereitungsraum	10.0.65	1062
4.OG	10.0.11	1008	Versammlungsraum	10.0.66	1063
5.OG	10.0.12	1009	Vorratskammer	10.0.67	1064
6.OG [oder: höher als 6.OG]	10.0.13	1010	Waschraum	10.0.68	1065
7.OG	10.0.14	1011	Wohn-, Schlafräum/Wohnung, -bereich	10.0.69	1066
8.OG	10.0.15	1012	Wohnen, Aufenthaltsraum, Wohnung	10.0.70	1067
9.OG	10.0.16	1013	Wohnungsflur	10.0.71	1068
10.OG	10.0.17	1014	Sonstige	10.0.72	1069
11.-20.OG	10.0.18	1015	Unbekannt	10.0.73	1070
21.-30.OG	10.0.19	1016	<i>Hauptinhalt des Raumes</i>	10.0.74	1071
höher als 30.OG	10.0.20	1017	Abfall, Sperrmüll, Hausmüll, Gerümpel, Unrat	10.0.75	1072
Turm, Dach-, Giebel, Frontspieß, Turmschaft	10.0.21	1018	Baustoffe, Baumaterial, Baugerüst	10.0.76	1073
Turmkanzel	10.0.22	1019	Chemikalien, Düngemittel	10.0.77	1074
Turmplattform	10.0.23	1020	Drogerieartikel	10.0.78	1075
Dachgeschoß, -raum, -boden, -stuhl, Speicher	10.0.24	1021	Feste Brennstoffe	10.0.79	1076
Zwischengeschoß	10.0.25	1022	Feuerstätte jeder Art	10.0.80	1077
Hohlraum, Boden, Fehlboden	10.0.26	1023	Flüssige Brennstoffe, Brennbare Flüssigkeiten	10.0.81	1078
Sonstige	10.0.27	1024	Gasförmige Brennstoffe, Druckgas, Flüssiggas	10.0.82	1079
Unbekannt	10.0.28	1025	Gasleitung	10.0.83	1080
<i>Art des Raumes im Gebäude</i>	10.0.29	1026	Holz, Holzwerkstoff	10.0.84	1081
Abwurfschacht	10.0.30	1027	Kleidung, Faserstoffe	10.0.85	1082
Arbeitsbühne	10.0.31	1028	Kunststoff	10.0.86	1083
Arbeitsraum	10.0.32	1029	Lagermaterial	10.0.87	1084
Atelier	10.0.33	1030	Landwirtschaftliches Erzeugnis	10.0.88	1085
Aufzug, -schacht, Fahrstuhl	10.0.34	1031	Maschinen, -teil, Fahrzeug, -teil	10.0.89	1086
Balkon, Loggia	10.0.35	1032	Medikamente	10.0.90	1087
Brennstoffraum, -tank	10.0.36	1033	Möbel	10.0.91	1088
Bühne, Vorführraum, Vollbühne, Mittel-, Klein-	10.0.37	1034	Nahrung, Nahrungsmittel, Lebens-	10.0.92	1089
Büro, Verwaltung, Geschäftsraum	10.0.38	1035	Papier, Zellstoff	10.0.93	1090
Fertigungsraum, Werkstatt	10.0.39	1036	Pappe	10.0.94	1091
Gardrobe, Foyer	10.0.40	1037	Pflanzen	10.0.95	1092
Geräteraum	10.0.41	1038	Radioaktive Stoffe, Kampfmittel	10.0.96	1093
Geschoßflur	10.0.42	1039	Sonstige Öle und Fette	10.0.97	1094
Heizraum	10.0.43	1040	Stückgut	10.0.98	1095
Installationsraum, -schacht	10.0.44	1041	Teerkessel	10.0.99	1096
Keller (Mieter-)	10.0.45	1042	Textilien	10.0.100	1097
Klima-, Lüftungsraum	10.0.46	1043	Tiere	10.0.101	1098
Klimaschacht, -kanal	10.0.47	1044	Sonstiger Hauptinhalt (Stoffe, Objekte)	10.0.102	1099
Küche, Küchenraum, Sanitär-, Wirtschafts-	10.0.48	1045	Unbekannt	10.0.103	1100

Brandausbruchsstelle außerhalb von Gebäuden	10.0.104	1101	Blitzschlag (Naturereignis)	11.0.28	1156
Bach	10.0.105	1102	Elcktroherd	11.0.29	1157
Binnensee, See, Stausee	10.0.106	1103	Erdschluß	11.0.30	1158
Fluß, Kanal (schiffbar)	10.0.107	1104	Kurzschluß	11.0.31	1159
Kanal, Kanalisation, Abwasserkanal	10.0.108	1105	Losler Kontakt	11.0.32	1160
Kläranlage	10.0.109	1106	Schadhafte Leitung, Sicherung, Schalter, Kabel	11.0.33	1161
Offene See, offenes Gewässer	10.0.110	1107	Sonst. Entladung stat. Elektrizität	11.0.34	1162
Teich, Fischzuchtanlage	10.0.111	1108	Schnellkocher	11.0.35	1163
Wehr-, Schleussenanlage	10.0.112	1109	Tauchsieder	11.0.36	1164
Sonstige Gewässer	10.0.113	1110	Übermäßige Erwärmung (Überlastung)	11.0.37	1165
Schiffe: Bunker, Kabine, Kesselraum	10.0.114	1111	Wärmegerät	11.0.38	1166
Fahrzeugführer-, Fahrgastraum	10.0.115	1112	Strahler	11.0.39	1167
Laderaum, Motorraum, Schaltraum	10.0.116	1113	Heizzwecke	11.0.40	1168
Mannschaftsraum	10.0.117	1114	Heizzwecke	11.0.41	1169
Maschinenraum, Kesselraum	10.0.118	1115	Windungs- und Leitungsschluß	11.0.42	1170
Bahnbrücke	10.0.119	1116	Unbekannt	11.0.43	1171
Bahntunnel	10.0.120	1117	<i>Mechanische Energie</i>	11.0.44	1172
Fahrzeuge	10.0.121	1118	Kompression	11.0.45	1173
Flugzeuge	10.0.122	1119	Reibung, Schlag, Absturz, Stoß	11.0.46	1174
Landungsbrücke	10.0.123	1120	Schleifen (einschl. Funken)	11.0.47	1175
Stollen	10.0.124	1121	Sonstige mechan. Energie	11.0.48	1176
Straßentunnel	10.0.125	1122	<i>Chemische Energie</i>	11.0.49	1177
Überführung	10.0.126	1123	Chemische Reaktion	11.0.50	1178
Umfüllstation	10.0.127	1124	Selbstentzündung	11.0.51	1179
Unterführung, unter Brücke	10.0.128	1125			1180
Sonstige	10.0.129	1126			1181
		1127	12.0		
11.0		1128	Ursachenermittlung	12.0.1	1182
Zündenergie, Energieform, Zündquelle	11.0.1	1129	(Vermutete) Brandursache, Schaden-	12.0.2	1183
<i>Wärmeenergie</i>	11.0.2	1130	Auslösung der Zündung, - aufgrund	12.0.3	1184
Autogenes Schweiß-, Schneid-, Lötgerät	11.0.3	1131	Bauliche Mängel	12.0.4	1185
Beleuchtungsgerät, -anlage	11.0.4	1132	Beschädigung	12.0.5	1186
Elektrizität (Anlagen, Geräte)	11.0.5	1133	Betriebl. und maschinelle Mängel	12.0.6	1187
Fackel, Flamme, Stich -	11.0.6	1134	Elektrizität	12.0.7	1188
Fahrzeuge	11.0.7	1135	Fremdentzündung	12.0.8	1189
Feuerungsanlage, Verbrennungsmotor	11.0.8	1136	Gewalttäter	12.0.9	1190
Flugfeuer	11.0.9	1137	Konstruktive Mängel	12.0.10	1191
Funkenflug	11.0.10	1138	Naturereignis, Gewitter	12.0.11	1192
Glimmende Brennstoffteile, Glut, Asche	11.0.11	1139	Selbstentzündung	12.0.12	1193
Glimmende Tabakreste, Zigarette	11.0.12	1140	Technischer Defekt, Störung	12.0.13	1194
Heizungsanlage (Wasser, Dampf, Öl)	11.0.13	1141	Tiere	12.0.14	1195
Herd, Ofen, Feuerstätte, Kochstelle	11.0.14	1142	Ungenügende Kaminreinigung	12.0.15	1196
Maschinen, techn. Einrichtungen	11.0.15	1143	Menschliches Verhalten, Irrtum	12.0.16	1197
Schweißspritzer	11.0.16	1144	Vermutlich fahrlässig, nicht absichtlich	12.0.17	1198
Sonst. Feuer-, Licht-, Wärmequelle, -energie	11.0.17	1145	Vermutlich vorsätzlich, absichtlich, böswillig	12.0.18	1199
Zündholz, Kerze, Offenes Licht, Feuerzeug	11.0.18	1146	Vorsätzlich, grob fahrlässige Brandstiftung	12.0.19	1200
Sonstige (Zündauslösung)	11.0.19	1147	Mit Sachschaden	12.0.20	1201
Nicht ermittelt	11.0.20	1148	Ohne Sachschaden	12.0.21	1202
Unbekannt	11.0.21	1149	Fremde, Familie, Versicherte, Eigentümer	12.0.22	1203
<i>Elektrische Energie</i>	11.0.22	1150	Kinderbrandstiftung (bis 6 Jahre)	12.0.23	1204
Beleuchtungsgerät, Beleuchtung, Installation	11.0.23	1151	Alter 7 bis 14 Jahre	12.0.24	1205
Glühlampe (Allgebrauchslampe)	11.0.24	1152	Alter 15 bis 21 Jahre ?	12.0.25	1206
Entladungslampe (Leuchstoffröhre)	11.0.25	1153	Sonst. Ursachen (Auslösung)	12.0.26	1207
Halogenlampe	11.0.26	1154	Nicht ermittelt	12.0.27	1208
Sonstige, Sonderlampe	11.0.27	1155	Unbekannt, nicht bekannt	12.0.28	1209

<i>Ursache der Meldung</i>	12.0.29	1210	Wolle	13.0.38	1265
Allgem. Bauarbeiten	12.0.30	1211	Zweige/Reisig	13.0.39	1266
Altenheimnotruf, Umschaltung, Bedienfehler	12.0.31	1212	Sonstige pflanzl./tier. Stoffe	13.0.40	1267
Anzeige in der BMZ	12.0.32	1213	<i>Fette, Wachse, Paraffin</i>	13.0.41	1268
Arbeiten an Sprinkleranlagen	12.0.33	1214	<i>Chemische Stoffe</i>	13.0.42	1269
Kfz-Abgase	12.0.34	1215	Elektrischer Isolierstoff	13.0.43	1270
Kochdämpfe	12.0.35	1216	im Gerät	13.0.44	1271
Öldämpfe	12.0.36	1217	in beweglicher Leitung	13.0.45	1272
Rauchen	12.0.37	1218	in ortsfester Leitung	13.0.46	1273
Reflexion	12.0.38	1219	Farben, Lösungsmittel	13.0.47	1274
Schweiß-, Schneid-, Lötarbeiten	12.0.39	1220	Gummi, Hartgummi	13.0.48	1275
Sonstige Gase und Dämpfe	12.0.40	1221	Halbsynthetische Stoffe	13.0.49	1276
Täuschungs- und Blindalarne	12.0.41	1222	Kautschuk	13.0.50	1277
Telefon-Netz	12.0.42	1223	Kunststoffe	13.0.51	1278
Wärmestau, Witterung	12.0.43	1224	Polystyrol	13.0.52	1279
Keine Anzeige	12.0.44	1225	PVC-Material	13.0.53	1280
		1226	Vollsynth. Stoffe	13.0.54	1281
13.0		1227	Zelluloid, Zellhorn	13.0.55	1282
Zuerst / hauptsächl. in Brand geratener Stoff	13.0.1	1228	Sonstige chem. Stoffe	13.0.56	1283
<i>Feste (halb feste) Stoffe</i>	13.0.2	1229	<i>Metalle</i>	13.0.57	1284
Braunkohle	13.0.3	1230	<i>Abfülle</i> (Müllkippen), Hausmüll	13.0.58	1285
Kohle, Kohlenhalde	13.0.4	1231	<i>Flüssige Stoffe</i>	13.0.59	1286
Koks	13.0.5	1232	Äther	13.0.60	1287
Ruß	13.0.6	1233	Benzin	13.0.61	1288
Steinkohle	13.0.7	1234	Brennbare Flüssigkeiten AI,AII,AIII,B	13.0.62	1289
Torf	13.0.8	1235	Flüssige Nahrungs-, Genuß-, Lebensmittel	13.0.63	1290
Sonstige	13.0.9	1236	Flüssiggas	13.0.64	1291
Holz, Holzwerkstoffe	13.0.10	1237	Heizöl, Diesel	13.0.65	1292
Holzmehl, Holzwolle	13.0.11	1238	Kerosin	13.0.66	1293
Holzspäne, Sägespäne	13.0.12	1239	Rohöl	13.0.67	1294
Holzstapel, Feuerholz, Holzfaß	13.0.13	1240	Schwefelkohlenstoff	13.0.68	1295
Papier, Zellstoff	13.0.14	1241	Teer, Pech	13.0.69	1296
Pappe	13.0.15	1242	Sonstige flüssige Stoffe	13.0.70	1297
Zellwolle	13.0.16	1243	<i>Gasförmige Stoffe, staubförm. -, dampfförm. -</i>	13.0.71	1298
Sonstiges Holz	13.0.17	1244	Acetylen	13.0.72	1299
<i>Pflanzliche/tierische Stoffe</i>	13.0.18	1245	Butan	13.0.73	1300
Baumwolle	13.0.19	1246	Kohlenmonoxid	13.0.74	1301
Federn	13.0.20	1247	Metall	13.0.75	1302
Felle	13.0.21	1248	Methan	13.0.76	1303
Fischmehl	13.0.22	1249	Propan	13.0.77	1304
Flachs	13.0.23	1250	Stadtgas, Erdgas	13.0.78	1305
Futtermittel	13.0.24	1251	Wasserstoff	13.0.79	1306
Getreide, (Gerste)	13.0.25	1252	Sonstiger Stoff	13.0.80	1307
Gras	13.0.26	1253	Unbekannt	13.0.81	1308
Hanf	13.0.27	1254	Nicht ermittelt	13.0.82	1309
Heu, Stroh(stapel)	13.0.28	1255			1310
Jute	13.0.29	1256	14.0		1311
Kopra	13.0.30	1257	Zuerst in Brand geratener Gegenstand	14.0.1	1312
Lebensmittel, Nahrungsmittel	13.0.31	1258	<i>Fahrzeug</i>	14.0.2	1313
Leder	13.0.32	1259	Fahrzeug während der Fahrt	14.0.3	1314
Ölfrüchte, - saaten, - kuchen	13.0.33	1260	Fahrzeug abgestellt	14.0.4	1315
Ölkornschrot (extrahiert/gepreßt)	13.0.34	1261	Führer-, Fahrgastraum, Gehäuse, Kabine	14.0.5	1316
Rohr	13.0.35	1262	Lade-, Frachtraum	14.0.6	1317
Stoppeln	13.0.36	1263	Motor-, Maschinenraum	14.0.7	1318
Textilien	13.0.37	1264	Reifen	14.0.8	1319

Karosserie	14.0.9	1320	Dekoration	14.0.64	1375
Tank, Treibstoffleitung(-system)	14.0.10	1321	Kachelofen	14.0.65	1376
Elektromotor	14.0.11	1322	Kleidung	14.0.66	1377
Verbrennungsmotor	14.0.12	1323	Kunstgegenstand	14.0.67	1378
Akkumulator	14.0.13	1324	Metalleimer, Papierkorb	14.0.68	1379
Anlasser	14.0.14	1325	Möbel, Einricht.-gegenstand, Mobiliar	14.0.69	1380
Auspuff	14.0.15	1326	Sonstige Druckerczugnisse	14.0.70	1381
Bremsanlage	14.0.16	1327	Spielzeug	14.0.71	1382
Drossel	14.0.17	1328	Teppich, Läufer	14.0.72	1383
Fahrwerk	14.0.18	1329	Transportabler Ofen	14.0.73	1384
Generator	14.0.19	1330	Vorhang, Gardine	14.0.74	1385
Gleichrichter	14.0.20	1331	Wäsche	14.0.75	1386
Kondensator	14.0.21	1332	Weihnachtsbaum, Christbaum, Tannenbaum	14.0.76	1387
Regler	14.0.22	1333	Wertgegenstand	14.0.77	1388
Schaltanlage	14.0.23	1334	Sonstige	14.0.78	1389
Schaltgerät	14.0.24	1335	<i>Elektr. Haushaltsgeräte</i>	14.0.79	1390
Stromrichter	14.0.25	1336	Brotröster	14.0.80	1391
Transformator	14.0.26	1337	Bügeleisen	14.0.81	1392
Umformer	14.0.27	1338	Bügelmaschine	14.0.82	1393
Verteiler	14.0.28	1339	Durchlauferhitzer	14.0.83	1394
Zündanlage, Schalt-, Steuerung	14.0.29	1340	Fernsehgerät, Musikbox	14.0.84	1395
Kabel	14.0.30	1341	Fritiergerät	14.0.85	1396
Sonstige Teile	14.0.31	1342	Geschirrspülmaschine	14.0.86	1397
<i>Maschinen, Anlagen, Geräte</i>	14.0.32	1343	Grill	14.0.87	1398
Abfüllanlage	14.0.33	1344	Heißwasserspeicher	14.0.88	1399
Backofenanlage	14.0.34	1345	Heizkissen, -decke, -teppich	14.0.89	1400
Brutmaschine	14.0.35	1346	Heizlüfter, Luftheizung	14.0.90	1401
Dampfgetriebene Maschine, -kessel(anl.)	14.0.36	1347	Heizofen	14.0.91	1402
Datenverarbeitungsanlage	14.0.37	1348	Heizung	14.0.92	1403
Dörranlage, Darr-	14.0.38	1349	Hörfunkgerät, Radio	14.0.93	1404
Druckmaschine	14.0.39	1350	Kochendwassergerät	14.0.94	1405
Elektromedizin. -/wissenschaftl. Gerät	14.0.40	1351	Kühlschrank, Kühltruhe	14.0.95	1406
Förderanlage	14.0.41	1352	Lampe, Leuchte	14.0.96	1407
Gummibearbeitungsmaschine	14.0.42	1353	Plattenspieler, CD-Abspielgerät	14.0.97	1408
Holzbearbeitungsmaschine	14.0.43	1354	Rauchabzugseinrichtung, Dunstabzug	14.0.98	1409
Kesselanlage	14.0.44	1355	Rösten	14.0.99	1410
Kunststoffbearbeitungsmaschine	14.0.45	1356	Staubsauger	14.0.100	1411
Landwirtsch. Maschine	14.0.46	1357	Tonbandgerät, Videogerät	14.0.101	1412
Lichtbogengerät	14.0.47	1358	Wäschetrockner	14.0.102	1413
Lüftungsanlage, Klima-	14.0.48	1359	Waschmaschine	14.0.103	1414
Metallbearbeitungsmaschine	14.0.49	1360	Sonstige	14.0.104	1415
Ofenanlage	14.0.50	1361	<i>Landwirtschafll., Forstwirt. Gegenstand</i>	14.0.105	1416
Radargerät	14.0.51	1362	Dieme	14.0.106	1417
Räucherammer, -anlage	14.0.52	1363	Geschnittenes Holz	14.0.107	1418
Regleranlage	14.0.53	1364	Miete	14.0.108	1419
Röstanlage	14.0.54	1365	Rundholz	14.0.109	1420
Stromerzeugungsmaschine	14.0.55	1366	Schober	14.0.110	1421
Textilmaschine	14.0.56	1367	Zaun	14.0.111	1422
Trocknungsanlage	14.0.57	1368	Sonst. land-/forstwirtsch. Gegenstand	14.0.112	1423
Werkzeugmaschine	14.0.58	1369	<i>Behälter, Lagerarten</i>	14.0.113	1424
Sonstige	14.0.59	1370	Auffangbehälter, Mulde, Absatzbehälter	14.0.114	1425
<i>Einrichtungs-, Haushaltsgegenstände</i>	14.0.60	1371	Druckgasflaschentransportbehälter	14.0.115	1426
Advents Kranz, Adventsgebände	14.0.61	1372	Faß, Überfaß	14.0.116	1427
Bettzeug	14.0.62	1373	Festdachtank	14.0.117	1428
Bücher	14.0.63	1374	Gasflasche, Gastank	14.0.118	1429

Gasometer	14.0.119	1430	Negativ, Keine Wirkung, Ohne Erfolg	15.0.39	1485
Kiste	14.0.120	1431	Nicht feststellbar	15.0.40	1486
Mülltonne, -behälter, Abfall-, Container	14.0.121	1432	Nicht funktionsbereit	15.0.41	1487
Papierkorb, Briefkasten	14.0.122	1433	Objektbedingter Grund	15.0.42	1488
Recyclingbehälter	14.0.123	1434	Positiv, Wirksam, Erfolg, Ausbreitung verhindert	15.0.43	1489
Sack	14.0.124	1435	Teilschutz	15.0.44	1490
Schachtel, Karton	14.0.125	1436	Ungnügende Wartung	15.0.45	1491
Schüttung	14.0.126	1437	Unzureichende Wasserzufuhr	15.0.46	1492
Schwimmdachtank	14.0.127	1438	Veraltete Anlage	15.0.47	1493
Silo	14.0.128	1439	Wasserzufuhr abgesperrt	15.0.48	1494
Stapel	14.0.129	1440	Zu langsames Arbeiten	15.0.49	1495
Tank, Kugeltank	14.0.130	1441	Sonstiger Grund	15.0.50	1496
Telefonzelle, Toilette	14.0.131	1442			1497
Sonstiger Kleinbehälter, -container	14.0.132	1443			1498
Sonstiger Großbehälter	14.0.133	1444			1499
		1445			1498
		1446			1498
15.0			16.0		
Löschanlage (ortsfest, stationär)	15.0.1	1447	Einsatzart, -mittel, Löschgeräte (Typ, Anzahl)	16.0.1	1499
Halbstationär	15.0.2	1448	CO2-Löschger	16.0.2	1500
Nicht vorhanden	15.0.3	1449	Eimer und Wasser	16.0.3	1501
Vorhanden	15.0.4	1450	Feuerlöschger	16.0.4	1502
Teilweise vorhanden	15.0.5	1451	Feuerpatsche, Löschdecke	16.0.5	1503
Abgeschaltet	15.0.6	1452	Halonlöschger	16.0.6	1504
Nicht ausgelöst oder betätigt	15.0.7	1453	Heuwehrgerät	16.0.7	1505
Gaslöschanlage	15.0.8	1454	Kleinlöschgeräte	16.0.8	1506
Halonlöschanlage	15.0.9	1455	Kübelspritze	16.0.9	1507
Inertisierungs-, Dampf-, Inertgaslöschanlage	15.0.10	1456	Pulverlöschger	16.0.10	1508
CO2-Löschanlage (flüssig, gasförmig)	15.0.11	1457	Schaufel und Sand	16.0.11	1509
Pulverlöschanlage	15.0.12	1458	Wasserlöschger	16.0.12	1510
Schaumlöschanlage (Schwer-, Mittel-, Leicht-)	15.0.13	1459	Sonstige Löschgeräte	16.0.13	1511
Grubenbeschäumungsanlage	15.0.14	1460	Einstellspritze	16.0.14	1512
Tankbeschäumung mit/ohne Berieselung	15.0.15	1461	Löschwasserver(-ent-)sorgung (abh./unabh.)	16.0.15	1513
Wasserlöschanlage , Sprinkler-, Sprühwasser-	15.0.16	1462	Entfernung in m (>300 m)	16.0.16	1514
Sprinkleranlage naß	15.0.17	1463	Pendelverkehr	16.0.17	1515
Sprinkleranlage trocken	15.0.18	1464	Hauswasserleitung, öffentl. Netz	16.0.18	1516
Steigleitung naß	15.0.19	1465	Fahrzeugtank, -löschwasserbehälter	16.0.19	1517
Steigleitung trocken	15.0.20	1466	Löschwasserbehälter (unterirdisch)	16.0.20	1518
Kleinsprinkleranlage naß	15.0.21	1467	Wandhydrant (trocken/naß)	16.0.21	1519
Kleinsprinkleranlage trocken	15.0.22	1468	Ort Unterflurhydrant	16.0.22	1520
Ausgelöst	15.0.23	1469	Ort Überflurhydrant	16.0.23	1521
1 bis 3 Sprinkler	15.0.24	1470	Feuerlöschbrunnen	16.0.24	1522
4 bis 9 Sprinkler	15.0.25	1471	Gewässer, Saugstelle	16.0.25	1523
10 bis 20 Sprinkler	15.0.26	1472	Bach	16.0.26	1524
mehr als 20 Sprinkler	15.0.27	1473	Fluß	16.0.27	1525
Berieselungsanlage (Schutzvorhang)	15.0.28	1474	Kanal	16.0.28	1526
Objekt-, Raum-, teilbewegliche Löschanlage	15.0.29	1475	See	16.0.29	1527
Wassernebelanlage	15.0.30	1476	Stausee	16.0.30	1528
Wasservorhang	15.0.31	1477	Teich, Lösch-, -Behälter, -Brunnen	16.0.31	1529
Sonstige Anlage, Speziallöschanlage	15.0.32	1478	Zisterne	16.0.32	1530
Löschwirkung	15.0.33	1479	Sonstige Entnahmestelle	16.0.33	1531
Behinderte Löschmittelverteilung	15.0.34	1480	Grund für nicht ausreich. Wasserversorgung	16.0.34	1532
Brand (Feuer) gelöscht	15.0.35	1481	ausgefallene Entnahmestelle	16.0.35	1533
Brand (Feuer) nicht unter Kontrolle	15.0.36	1482	nicht gekennzeichnete Entnahmestelle	16.0.36	1534
Fehlerhafte Auslegung	15.0.37	1483	Löschwasserentnahmestelle zugesperrt	16.0.37	1535
Mängl an Ventilen	15.0.38	1484	leistungsarme Entnahmestelle	16.0.38	1536
			Behälterinhalt gering	16.0.39	1537
			defekter Hydrant, Entnahmestelle defekt	16.0.40	1538
			eingefroren, zugefroren	16.0.41	1539

fehlende Saugstelle		16.0.42	1540	C-Schlauch	16.0.97	1595
große Entfernung		16.0.43	1541	C-Schläuche 15 m	16.0.98	1596
schlechte Anfahrt		16.0.44	1542	C-Schläuche 30 m	16.0.99	1597
versagt		16.0.45	1543	D-Schlauch	16.0.100	1598
zu kleines Versorgungsrohr		16.0.46	1544	S-Schlauch	16.0.101	1599
zu wenig Pumpen		16.0.47	1545	Saugschlauch (mineralölbeständig)	16.0.102	1600
zu wenig Schlauchmaterial		16.0.48	1546	Druckschlauch A	16.0.103	1601
sonstiger Grund		16.0.49	1547	Druckschlauch B	16.0.104	1602
Löschwasserrückhaltung		16.0.50	1548	Druckschlauch C	16.0.105	1603
Löschmittel, Betriebsmittel, Art		16.0.51	1549	Druckschlauch i	16.0.106	1604
Aqua Quick 2000	kg	16.0.52	1550	Druckschlauch H	16.0.107	1605
BC-Löschpulver	kg	16.0.53	1551	Hochdruckschlauch	16.0.108	1606
D-Löschpulver	kg	16.0.54	1552	Wasserschlauch	16.0.109	1607
Erdreich	Liter	16.0.55	1553	Gefahrgutschlauch	16.0.110	1608
Green Stuff	kg	16.0.56	1554	Sonstige Schläuche	16.0.111	1609
Halon	Liter	16.0.57	1555	Schlauchhaspel, -tragekorb, -brücke	16.0.112	1610
Kohlendioxid (CO2)	kg	16.0.58	1556	Rohre	16.0.113	1611
Löschpulver, ABC-Pulver	kg	16.0.59	1557	CO2-Rohr	16.0.114	1612
Sand	kg	16.0.60	1558	B-(Strahl)Rohr	16.0.115	1613
Stickstoff, inerte Gase	kg	16.0.61	1559	C-(Strahl)Rohr	16.0.116	1614
Schaummittel	Liter	16.0.62	1560	D-(Strahl)Rohr	16.0.117	1615
Schwertschaum	Liter	16.0.63	1561	S-Rohr, S-Angriff, Schnellangriffseinrichtung	16.0.118	1616
Mittelschaum	Liter	16.0.64	1562	Schaumrohr, -strahlrohr, -werfer, Pulverrohr	16.0.119	1617
Leichtschaum	Liter	16.0.65	1563	Schwertschaumrohr	16.0.120	1618
Protein-, Synth. Schaum		16.0.66	1564	Mittelschaumrohr	16.0.121	1619
Sonstige Herstellung		16.0.67	1565	Leichtschaumrohr	16.0.122	1620
Abdecken		16.0.68	1566	Pistolenstrahlrohr	16.0.123	1621
Graugußspäne	kg	16.0.69	1567	Luftschäumrohr (200, 400, 800 l/min)	16.0.124	1622
Light Water, AFFF	Liter	16.0.70	1568	Wende(strahl)rohr	16.0.125	1623
Netzmittel(zusatz)	Liter	16.0.71	1569	Monitor, Wasserwerfer	16.0.126	1624
Quellkörper	Liter	16.0.72	1570	Standrohr	16.0.127	1625
Salze		16.0.73	1571	HD-(Strahl)Rohr	16.0.128	1626
Schweröl	Liter	16.0.74	1572	Hohlstrahlrohr	16.0.129	1627
Soda	kg	16.0.75	1573	Sonstige Rohre	16.0.130	1628
Terraperl S-Spezial	kg	16.0.76	1574	Löschlanze	16.0.131	1629
Uni-Safe	kg	16.0.77	1575			1630
Wasser	Liter	16.0.78	1576	17.0		1631
Zement	kg	16.0.79	1577	Schutzrüstung, Schutzkleidung, -gerät	17.0.1	1632
Sonstige, Sonderlöschmittel, Spezial-		16.0.80	1578	(Autom.) Rettungsweste, Feststoffweste	17.0.2	1633
Bioreg	kg	16.0.81	1579	Atemschutzgerät, Filtergerät	17.0.3	1634
Biotec-Leckstop	kg	16.0.82	1580	Behältergerät (BG-ND, BG-ÜD)	17.0.4	1635
Öl-Schlängel	kg	16.0.83	1581	Fluchthaube, -gerät	17.0.5	1636
Ölbindemittel	kg	16.0.84	1582	Hitzeschutzkleidung, Flamm-	17.0.6	1637
Ekoperl 33	kg	16.0.85	1583	Kontamination, Chemikalien, Säure	17.0.7	1638
Ekoperl 66	kg	16.0.86	1584	Kreislaufgerät (bis 1 Std./ >1 Std.)	17.0.8	1639
Ekoperl 99	kg	16.0.87	1585	Langzeitatemgerät (LZ)	17.0.9	1640
Schläuche		16.0.88	1586	Masken, Atemfilter	17.0.10	1641
A-Schlauch		16.0.89	1587	PreBlutatemmer (PA)	17.0.11	1642
A-Saugschläuche 1,6 m		16.0.90	1588	Regenerationsgerät (RG), Sauerstoff- (SSG)	17.0.12	1643
A-Saugschläuche 2,5 m		16.0.91	1589	Schutzanzug, Überlebens-, Voll-	17.0.13	1644
B-Schlauch		16.0.92	1590	Sonst. Schutzkleidung (Ölschutz-,...)	17.0.14	1645
B-Schläuche 1 m		16.0.93	1591	KV-Anzug, (Trocken)tauchanzug	17.0.15	1646
B-Schläuche 5 m		16.0.94	1592	ABC-Tauchausrüstung	17.0.16	1647
B-Schläuche 20 m		16.0.95	1593	Tauchgerät	17.0.17	1648
B-Schläuche 30 m		16.0.96	1594	Tauchgerät leicht, Leichttauchausrüstung	17.0.18	1649

Tauchgerät schwer, Helmtauchgerät	17.0.19	1650	Abseilgerät, Absturzsicherungs-	18.0.51	1705
Druckluftschlauchgerät, Druckluftbereich	17.0.20	1651	Aquamat	18.0.52	1706
Sonstiges Schutzgerät	17.0.21	1652	Aufgleisgerät	18.0.53	1707
		1653	Be(-ent-)lüftungsgerät, Ventilator	18.0.54	1708
18.0		1654	Beleuchtungsgerät, Lichtmast, Mastbühne	18.0.55	1709
Eingesetzte Geräte, Rettungsgeräte	18.0.1	1655	Dekontamination	18.0.56	1710
Dachleiter	18.0.2	1656	Dichtkissen	18.0.57	1711
Drehleiter, Feuerwehrleiter (mit/ohne Korb)	18.0.3	1657	Druckluftflasche (mit Armatur)	18.0.58	1712
Hakenleiter, Anhängeleiter (AL)	18.0.4	1658	Dynamikseil, Statik-	18.0.59	1713
Klappleiter	18.0.5	1659	Einreiß-, Schutthaken	18.0.60	1714
Schiebleiter	18.0.6	1660	Fangleine, Rettungsleine	18.0.61	1715
Steckleiter	18.0.7	1661	Flutlichtscheinwerfer, Arbeitsstellen-, Hand-	18.0.62	1716
Steig- und Rettungsgerät	18.0.8	1662	Förderband	18.0.63	1717
Strickleiter	18.0.9	1663	Generator, Leichtschaumgenerator	18.0.64	1718
Tragbare Leitern	18.0.10	1664	Greifzug	18.0.65	1719
Sprungtuch, -polster, -netz, -retter	18.0.11	1665	Handbetriebene Winde, Seilwinde	18.0.66	1720
Sprungretter in Bereitschaft	18.0.12	1666	Handwerkszeug, elektr. Werkzeug	18.0.67	1721
Sonstige	18.0.13	1667	Hebegerät, -kissen	18.0.68	1722
Druckluftschaumgerät	18.0.14	1668	Holz-, Metallstütze	18.0.69	1723
Fasspumpe	18.0.15	1669	Kettensäge, Motorsäge	18.0.70	1724
Gerätesatz Öl-, - Säure,	18.0.16	1670	Lüfter, Überdruck-, Tempest-, Hochleistungs-	18.0.71	1725
Hydraulik-Pumpe, -Kran, -Plattform	18.0.17	1671	Maschine, Motor, Arbeitsgerät	18.0.72	1726
Kreiscl-, Lenzpumpe, Fördergerät	18.0.18	1672	Mech./hydraul./motorbetr. Winde	18.0.73	1727
Ölbindemittelstreuanlage	18.0.19	1673	Rettungszelle, -zylinder	18.0.74	1728
Ölsperre (Land/Wasser), Schwimmsperre	18.0.20	1674	Sauerstofflanze	18.0.75	1729
Ölumfüllpumpe, Mineralöl-, Ölsaugggerät	18.0.21	1675	Schornstein-,Kaminfcgerwerkzueg,-kehrgerät	18.0.76	1730
Pumpcnvormischanlage	18.0.22	1676	Stationäre Druckkammer	18.0.77	1731
Säurepumpe	18.0.23	1677	Stromaggregate,-erzeuger,-versorgung	18.0.78	1732
Schmutzwasserpumpe	18.0.24	1678	Teleskoppresen, Stufenheber	18.0.79	1733
Tauchpumpe	18.0.25	1679	Trennschleifer	18.0.80	1734
Turbinentauchpumpe, Turbo -	18.0.26	1680	Werkzeug zum Türöffnen	18.0.81	1735
Wasserstrahlpumpe	18.0.27	1681	Zugrichtung	18.0.82	1736
Tragkraftspritze	18.0.28	1682	Sonstige Geräte	18.0.83	1737
TS 8/8	18.0.29	1683		18.0.84	1738
TS 24/3	18.0.30	1684	Meßgeräte, Messungen	18.0.85	1739
TS 2/5	18.0.31	1685	Dosimeter, Alarm-, Film-, Individual-	18.0.86	1740
Feuerlöschpumpe	18.0.32	1686	Dosisleistungsmeßgerät	18.0.87	1741
Pumpenlaufzeit, Aggregat-, Betriebszeit	18.0.33	1687	Ex-Meter, Ex-Meßgerät, Meßgerät	18.0.88	1742
	18.0.34	1688	Gasspürgeräte, Explosimeter	18.0.89	1743
Hydr. Rettungssatz, -Schneidgerät, -Heber	18.0.35	1689	Gerätesatz Strahlenschutz, Meßgerät	18.0.90	1744
Hydrovac Sauganlage, Wassersauger	18.0.36	1690	Infrarotsichtgerät	18.0.91	1745
Industrie Sauger, E-Sauger, Gerätesatz	18.0.37	1691	Infrarotthermometer, Fernthermometer	18.0.92	1746
Schweißgerät, Trenn-	18.0.38	1692	Massenspektrometer	18.0.93	1747
Spreizer, Schneidgerät, Heber, Schere	18.0.39	1693	Multiwarn, Warngerät (Gase,Dämpfe)	18.0.94	1748
Taucherdruckkammer	18.0.40	1694	Ox-Meter	18.0.95	1749
	18.0.41	1695	Prüfrohrcn	18.0.96	1750
Fernmeldeanlagen	18.0.42	1696	Strahlennachweisgerät, -spürgerät, Detektor	18.0.97	1751
Gleichwellen-Sprechfunkanlage	18.0.43	1697	Wärmebildkamera	18.0.98	1752
Ortsfeste Sendeanlagen analog	18.0.44	1698	Messungen ja/nein	18.0.99	1753
Ortsfeste Sendeanlagen digital	18.0.45	1699	durch Fremde	18.0.100	1754
Fahrzeug-Sprechfunkgeräte	18.0.46	1700	Automatisch	18.0.101	1755
Hand-Sprechfunkgeräte (Tragb. -)	18.0.47	1701	Meßergebnis (pos./neg.), Konzentration	18.0.102	1756
Meldeempfänger analog	18.0.48	1702	Einzelmessung, Mehrfach-, Dauer-	18.0.103	1757
Meldeempfänger digital	18.0.49	1703	Salzsäuremessung	18.0.104	1758
	18.0.50	1704			1759

19.0		1760	Flughafenfeuerwehr	20.0.31	1815
Schadenhöhe, Gesamtschaden (geschätzt)	19.0.1	1761			1816
Brandschaden	19.0.2	1762	21.0		1817
Immobilien, Gebäude	19.0.3	1763	Organisation und Aufgaben	21.0.1	1818
Mobilien, Inventar	19.0.4	1764	<i>Aufteilung in BF, FF/PF, JF, WF/BtF</i>	21.0.2	1819
Wasserfahrz., Landfahrz., Luftfahrz.	19.0.5	1765	Ortl.Fw-einheiten in der Gemeindefeuerwehr	21.0.3	1820
Sonstige	19.0.6	1766	Feuerwachen/Feuerwehrlhäuser (gesamt)	21.0.4	1821
Kein (nennenswerter) Sachschaden	19.0.7	1767	Feuerwachen mit ständiger Besetzung (BF)	21.0.5	1822
bis 1 000 DM	19.0.8	1768	Anerkannte-WF	21.0.6	1823
1 000 bis 10 000 DM	19.0.9	1769	Feuerwachen WF	21.0.7	1824
10 000 bis 100 000 DM	19.0.10	1770	Freiwillig aufgestellte BtF	21.0.8	1825
100 000 bis 1 Mio DM	19.0.11	1771	Feuerwachen BtF	21.0.9	1826
1 Mio bis 10 Mio DM	19.0.12	1772	Zusätzliche Aufgaben der Gemeindefeuerwehr	21.0.10	1827
mehr als 10 Mio DM	19.0.13	1773	Träger einer ständig besetzten Leitstelle	21.0.11	1828
Durch Feuerwehr bedingter Schaden	19.0.14	1774	Rettungsdienst	21.0.12	1829
Gerettete Werte: 0, bis 10%,...,100%	19.0.15	1775	Krankentransport	21.0.13	1830
Verhinderter Schaden, erhaltene Werte	19.0.16	1776	NAW/NEF	21.0.14	1831
Gerettete Werte in Abh.d.Eintreffzeit der Fw	19.0.17	1777	Strahlenschutz	21.0.15	1832
[1.Fahrzeug <3, 3-5, 5-8, >8 min]	19.0.18	1778	Gefahrstoffe	21.0.16	1833
[10 FM (SB) <3, 3-6, 6-10, >10 min]	19.0.19	1779	Tauchdienst, Rettungsschwimmer	21.0.17	1834
[16 FM (SB) <5, 5-10, 10-15, >15min]	19.0.20	1780	Höhenrettung	21.0.18	1835
Verhältnis Schaden zu Objektwert %	19.0.21	1781	Rettungshunde	21.0.19	1836
Versicherungswert des Objektes	19.0.22	1782	Musiktreibende Züge	21.0.20	1837
		1783	Jugendfeuerwehren	21.0.21	1838
		1784	Mitglieder (gesamt)	m/w	21.0.22
20.0		1785	Hauptberufliche Aktive (gesamt)	m/w	21.0.23
Behörden, Dienststellen	20.0.1	1785	Höherer Dienst (A13-B)	m/w	21.0.24
Abwasserbeseitigung, Stadtentwässerung	20.0.2	1786	Gehobener Dienst (A9-A 13)	m/w	21.0.25
Amtshilfe, Verständigung, Inform., Anwesenheit	20.0.3	1787	Mittlerer Dienst (A7-A9)	m/w	21.0.26
Arzt, Notarzt, Notdienst	20.0.4	1788	Technische Angestellte	m/w	21.0.27
Baureferat, -behörde, -aufsicht	20.0.5	1789	Lohnempfänger	m/w	21.0.28
Bezirks-, Kreisverwaltung, Ordnungsamt	20.0.6	1790	Freiwillige Aktive	m/w	21.0.29
Bundeswehr, -grenzschutz, Streitkräfte	20.0.7	1791	Jugendliche Aktive	m/w	21.0.30
Bürgermeister, Dezernent, Amtsleiter	20.0.8	1792	Musiker	m/w	21.0.31
E-Werk, E-Versorgung, Stromversorgung	20.0.9	1793	Atemschutzgeräteträger	m/w	21.0.32
Forstbehörde, Gartenamt	20.0.10	1794	Maschinenführerschem C	m/w	21.0.33
Gaswerk, -versorgung, -notdienst	20.0.11	1795	mit Ausbildung zum Gruppenführer	m/w	21.0.34
Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaft	20.0.12	1796	mit Ausbildung zum Zugführer	m/w	21.0.35
Hubschraubereinsatzstelle	20.0.13	1797	Ehem. Aktive (Alters- und Ehrenabteilung)	21.0.36	1853
Kaminkehrer, Schornsteinfeger	20.0.14	1798	Im Fw-Dienst verletzte/verungl. Aktive	m/w	21.0.37
Ministerien, Senatsverwaltungen	20.0.15	1799	Im Fw-Dienst tödlich verletzte Aktive	m/w	21.0.38
Notfall-, Seelsorger	20.0.16	1800	Sonstige Ausbildung		21.0.39
Polizei (Kripo, BKA, LKA, Bahn-, Militär-)	20.0.17	1801	Brandschutzprüfer		21.0.40
Presse	20.0.18	1802	Sicherheitsbeauftragter		21.0.41
Private Dritte	20.0.19	1803	Leitstellendisponent		21.0.42
Rettungsdienst, -wache	20.0.20	1804	Brandschutz		21.0.43
THW, ASB, DLRG, DRK, JUH, MHD	20.0.21	1805	Rettungsdienst		21.0.44
Umweltschutzreferat, -behörde	20.0.22	1806	Truppmann		21.0.45
Untere Wasserbehörde, -wirtschaftsamt	20.0.23	1807	Truppführer		21.0.46
Verkehrsbetriebe, Bahn, Post	20.0.24	1808	Sprechfunker		21.0.47
Wasserschutzpolizei, Autobahn-	20.0.25	1809	Leiter FF		21.0.48
Wasserwerk, -versorgung	20.0.26	1810	Gerätewart, Atemschutz-		21.0.49
Sonstige Dienste (Stellen)	20.0.27	1811	EMKS/Einmannmotorkettensägenführer		21.0.50
Kreisbrandinspektor, -meister, Wehrleiter	20.0.28	1812	Jugendfeuerwehrwart		21.0.51
BtF und/oder WF	20.0.29	1813	Ausbildungsstunden		21.0.52
BF und/oder FF	20.0.30	1814			

Kreisausbildung an LFS	21.0.53	1870	Keine Maßnahmen	23.0.35	1925
G26 Untersuchung	21.0.54	1871	Sonstiges	23.0.36	1926
Mitglieder im Einsatzdienst	21.0.55	1872			1927
im KfV/StfV organisiert	21.0.56	1873			1928
		1874	24.0		
22.0		1875	Rettung, Krankentransport, Krankheiten	24.0.1	1929
Bevölkerungsstruktur			Krankentransport (Fahrten)	24.0.2	1930
Wohngebiet	22.0.1	1876	ASB, DRK, DLRG, THW, MHD, JUH	24.0.3	1931
Bewohner	22.0.2	1877	Rettungswagen, RTW-Einsätze	24.0.4	1932
Bevölkerungsdichte	22.0.3	1878	Notarztwagen, NAW-Einsätze	24.0.5	1933
Soziale Struktur	22.0.4	1879	Notfalleinsätze mit Notarzt	24.0.6	1934
Alter, Altersstruktur	22.0.5	1880	Transport/Behandlung/Lagerung im Fahrzeug	24.0.7	1935
Familien	22.0.6	1881	ADAC (RTH), Bundeswehr (NAW), sonst.	24.0.8	1936
Einzelpersonen	22.0.7	1882	Anschrift, Arbeitgeber, Versicherung	24.0.9	1937
Ausländer, Einwanderer	22.0.8	1883	Beförderte Patienten	24.0.10	1938
Frauen	22.0.9	1884	Männlich	24.0.11	1939
Männer	22.0.10	1885	Weiblich	24.0.12	1940
Kinder < 6	22.0.11	1886	Keine Angabe möglich	24.0.13	1941
Kinder < 16	22.0.12	1887	Begleitpersonen	24.0.14	1942
	22.0.13	1888	Beruf, Krankenkasse der Beförderten	24.0.15	1943
		1889	Blut, Organ, Medikamente	24.0.16	1944
		1890	Brandeinsatz/Brand	24.0.17	1945
23.0			Epidemien, Massenerkrankungen	24.0.18	1946
Sonstige Einsatzstellen und Maßnahmen	23.0.1	1891	Sondersignalfahrt z. Einsatzstelle/Zielort	24.0.19	1947
Allgemeine Maßnahmen	23.0.2	1892	Versuchter Transport	24.0.20	1948
Vorbugender Brandschutz	23.0.3	1893	Transport ins Krankenhaus/Wohnung	24.0.21	1949
Wem Brandstelle(Schaden-) übergeben	23.0.4	1894	Transportsanitäter, Rettungs -	24.0.22	1950
Brandwache, -schau	23.0.5	1895	Verlegung, Untersuchung, Behandlung	24.0.23	1951
Sicherheitswache	23.0.6	1896	Notwendigkeitsbescheinigung	24.0.24	1952
bei Veranstaltungen	23.0.7	1897	Vorhanden und beigelegt	24.0.25	1953
bei Feuerarbeiten	23.0.8	1898	Fehlt	24.0.26	1954
auf einem Schiff	23.0.9	1899	Beigelegt, aber unvollständig	24.0.27	1955
bei Ausbrennen vom Schornstein	23.0.10	1900	Tarifart	24.0.28	1956
Einsatzstelle nachsehen, - ablösen	23.0.11	1901	Sammelschein	24.0.29	1957
Beschädigungen o. Mängel an Fahrz./Geräten	23.0.12	1902	! Transportziele einzeln aufgeführt	24.0.30	1958
Ausgaben	23.0.13	1903	Abgabezeit des Transportes	24.0.31	1959
Personal	23.0.14	1904	! Krankheiten aufgeschlüsselt	24.0.32	1960
Betriebskosten, Fahrzeuge, Geräte	23.0.15	1905	! Zusatzangaben für Krankentransport	24.0.33	1961
Kostenpflichtig(e) Einsätze	23.0.16	1906	! Transportarten einzeln aufgeführt	24.0.34	1962
Verlauf der Tätigkeit (Einsatzstelle)	23.0.17	1907	Medizinische Rettung, Erste Hilfe	24.0.35	1963
Bericht, Beschreibung, Textseiten, Abschluß	23.0.18	1908	Notfall, Unfall, Erkrankung	24.0.36	1964
Erläuterungen, Notizen, Skizze, Protokoll, Nr.	23.0.19	1909	Internistisch, chirurgisch, gynäk.,	24.0.37	1965
Nebenbericht, Zusatz-, Sonder-, Anlage	23.0.20	1910	Herz/Kreislauf,	24.0.38	1966
Baugesuche	23.0.21	1911	Reanimation (einschl. 4 Wo überlebt)	24.0.39	1967
Beratung	23.0.22	1912	Infektion	24.0.40	1968
Brandschutzerziehung	23.0.23	1913	Risikogeburt, Frühgeburt	24.0.41	1969
Demonstration, Demo, Umzüge	23.0.24	1914	Geburtshilfe	24.0.42	1970
Eindämmen, abdichten, aufnehmen, umfüllen	23.0.25	1915	Inkubator	24.0.43	1971
Einsatz auf exterritorialem Gebiet	23.0.26	1916	Blutspender	24.0.44	1972
Einsatzverpflegung	23.0.27	1917	Notverlegung, Noteinweisung	24.0.45	1973
Evakuierung	23.0.28	1918	Trage, Krankentrage, Bergetuch	24.0.46	1974
Geiselnahme, Bombendrohung	23.0.29	1919	Marinetrage	24.0.47	1975
Grossveranstaltungen	23.0.30	1920	Schleifkorb(trage)	24.0.48	1976
Kampfmittelüberwachung/-räumung	23.0.31	1921	Schaukeltrage	24.0.49	1977
Tankschiff begleiten	23.0.32	1922	Sanitätsgerät	24.0.50	1978
Verletzensammelstelle	23.0.33	1923	Beatmungsbeutel	24.0.51	1979
Warnung der Bevölkerung	23.0.34	1924			

Pulmotor	24.0.52	1980
Sauerstoffinhalationsgerät	24.0.53	1981
Defibrillator	24.0.54	1982
EKG-Gerät	24.0.55	1983
Indikation /Diagnose	24.0.56	1984
Atemstillstand, -not, (Insuffizienz)	24.0.57	1985
Benommen	24.0.58	1986
Bewußtlosigkeit	24.0.59	1987
Blutung	24.0.60	1988
Brustschmerz	24.0.61	1989
Schockzustand	24.0.62	1990
Schwere Verletzung	24.0.63	1991
Unauffällig	24.0.64	1992

Das Erscheinen der Jahresstatistik der Feuerwehren im Feuerwehr- Jahrbuch zeigt , wie wichtig statistische Erhebungen sind. Darüberhinaus wird seit Jahren von unterschiedlichen Stellen eine bundeseinheitliche Einsatzstatistik gefordert.

Die hier aufgeführte Liste kann durch Hinzufügen von Abfragen bzw. Begriffen erweitert oder durch Streichen verkürzt werden. Es gilt jedoch dabei immer zu beachten, daß von allen Anwendern einheitliche Formulierungen verwendet werden, um eine sinnvolle statistische Auswertung zu ermöglichen. Anwendungsmöglichkeiten sind oftmals erst zu erkennen, wenn die statistischen Daten vorliegen.

Erhebungsbogen Statistik / Kurzform**1.0****Grunddaten (Angaben zum Standort)**

Gemeindegennziffer (Ident. Nr.)
 Stadt, Ort, Gemeinde, PLZ
 Kreis, Landkreis, Stadtkreis
 Bundesland
 Einwohnerzahl
 Gemeindefläche, Gesamt-, Gebietsgröße
 Gemeinden
 Feuerwache / Rettungswache
 Feuerwehr Status BF, FF, WF, BtF, Abt.

2.0**Meldung**

Direkt (Feuerwehr, Leitstelle)
 Über Dritte, Meldender (Person, Institution)
 Über BMA (Brandmeldeanlage)
 Meldezeiten (Datum, Uhrzeit)

Einsatzzeiten

Alarmierung
 Ausrücken
 Eintreffen Einsatzstelle
 Einsatzende (wieder einsatzbereit)

3.0**Ereignisse im Gemeindegebiet**

Brände und Explosionen
 Technische Gefahrenlagen
 Witterungsbedingte Gefahrenlagen
 Massenansturm von Verletzten (>10)
 Großschaden / Katastrophe
Masseneinsätze bei Naturereignissen
 Regenwasser, Gewitter
 Hochwasser, Überschwemmung, Dämme
 Sturm, Unwetter, Erdbeben
 Alarmierung/Einsätze von örtl. Fw-einheiten

3.1**Brände und Explosionen (gesamt)**

mit Personenrettung
 gemeldet durch Brandmeldeanlage
 Kleinbrand a
 Kleinbrand b
 Mittelbrand
 Großbrand

3.2**Technische Hilfeleistungen (gesamt)**

Notfalleinsätze (gesamt)
 mit Personenrettung (Notlage, Gefahr)
 Personenschäden (Verletzte, Tote)
 Fw-angehörige
 Andere Personen
 Mechanische Einwirkung
 Themische Einwirkung, Wärme-, (Brand)

Chemische Einwirkung
 Elektrische Einwirkung, -energie
 Sonstige (techn.Hilfeleist., Notlage, Rettung)

Einsatz bei Tieren

mit Tierrettung (Notlage/Gefahr)

Baulich bedingte Einsätze

3.3**Umweltschutz, Gefahrstoffeinsatz, -freisetzung**

mit Gefahrstoffen (fest, flüssig, gasförmig)

mit Mineralöl, Ölspur (Land, Wasser, Gebäude)

4.0**Einsatzstelle (Adresse, Lageort)**

Innerhalb geschlossener Ortschaft
 Außerhalb geschlossener Ortschaft
 Im eigenen Ausrückebereich
 Im fremden Ausrückebereich
 Eigentümer, Verursacher, Kostenträger

4.1**Bebaute Flächen (Gebäude)**

Versamlungsstätte
 Gaststätte, Gastronomie, Restaurant
 Krankenhaus, -anstalt, Klinik, Hospital
 Altenheim, -pflegeheim, Senioren-,
 Schule, Hochschule, Schulanlage
 Kindergarten, -tagesstätte, -schule
 Wohn-, Geschäft-, Stallgebäude
 Technische Anlagen
 Bahnanlage, -gelände
 Flughafen, Flugplatz
 Hafen, Hafenanlage, -gelände
 Militärische Anlagen
 Industriebetriebe, Gewerbe, Sped., Handwerk
 Weitere Bauten, Einrichtungen, Flächen

4.2**Nicht bebaute Flächen (öffentl./priv.)**

Verkehrstechnische Nutzung
 Natürlicher Bewuchs
 Freizeitgestaltung, Vergnügungsstätte
 Unterschiedliche Art und Nutzung

4.3**Fahrzeug, Verkehrsmittel, Art und Nutzung**

Straßenfahrzeug, Landfahrzeug
 Zweiradfahrzeug
 Schienenfahrzeug
 Luftfahrzeug, Flugzeug, Luftfahrt
 Wasserfahrzeug, Schiff(sverkehr)

5.0**Einsatzkräfte**

Ausgerückte Kräfte
 Eingesetzte Kräfte (erforderlich)
 Fahrzeuge (Art, Kennzahl)

Aufteilung in BF, FF, anerk.WF/BtF
Vorhandene Fahrzeuge
Ausgerückte Fahrzeuge
Eingesetzte Fahrzeuge (erforderlich)

Löschfahrzeuge/-anhänger

TSA
TSF (u. TSF-Tr)
TSF-W
LF 8, LF 8-L0
LF 8/6
LF 16
LF 16-TS
LF 16/12
LF 24, HLF(LHF)
TLF 8/18
TLF 16/24-Tr
TLF 16/25
TLF 24/50 u. TLF 24/48
TroTLF 16 u. sonst. TroTLF
Sonstige Löschfahrzeuge
Löschfahrzeuge des Bundes

Hürettungsfahrzeug/-anhänger

AL (AL 16-4 u. AL 18)
DL 16-4
DL 12-9
DLK 12-9
DL 23/12 (DL 30)
DLK 23/12
DL 18-12
DLK 18-12
GM/TM
Sonstige

Rüst-, Geräte-, Schlauchwagen

RW 1
RW 2
RW 3
Sonstige RW
GW-G 1
GW-G 2
GW-A
GW-AS
GW-T
Sonstige GW
SW 1000
SW 2000
Sonstige SW
RW, GW, SW des Bundes

Führungsfahrzeuge

ELW 1
ELW 2
ELW 3
KdoW
Leitungs-/Führungsfahrzeuge des Bundes

Abrollbehälter/Absetzbehälter

AB Leitung/Führung
AB Brandbekämpfung
AB Löschmittel

AB Rüst
AB Schlauch
AB Gefahrgut
AB Techn. Hilfeleistung
AB Rettung/Sanität
AB Energie (>25 kVA)
AB Sonstige
Sonst. Fahrzeug, -anhänger
MTW / MTF
FwK
WLF
Sonstige Fahrzeuge
Sonstige Anhänger
Sonstige Fahrzeuge des Bundes

Boote

RTB 1
RTB 2
MZB
LB/LK (Länge >10 m)
Sonstige Boote

Rettungsdienstfahrzeug/Sanitätsfahrzeug

KTW
RTW
NAW
NEF
GRTW
GKTW
Sonstige

6.0

Fehleinsatz (Brand, Techn. Hilfeleistung)
Fehlalarmierung, Falsch- (gesamt)
durch BMA, Notruf, Techn. Störung (gesamt)
Blinder Alarm, in gutem Glauben, Irrtum
Böswilliger Alarm, gesetzwidriger -

7.0

Einsatz und Behinderung

Einsatztaktik
Verkehrsverhältnisse, Straßenzustand
Zufahrt-, Zugangsmöglichkeit, Mängel
Wetterlage, Wetter, Wettereinfluß, Witterung

8.0

Brandverlauf

Brandausbreitung, -ausmaß

Brandfläche
Brandausbreitung im Gebäude
Zeitliche Brandausbreitung, zeitl. Verlauf
Rauchausbreitung
Rauch- u. Wärmeabzug (RWA), Rauchabführung
Benutzung der Rettungswege

9.0

Gebäude, Bauart

Eingeschossig, geringe Höhe
2-3geschossig, Reihenhaus, bis 7 m

4-7geschossig, bis 22 m
Hochhaus (>22 m)
Bauteil, Material, Beschaffenheit, Merkmal
Flucht- und Rettungswege

10.0

Brandausbruchsstelle im Gebäude
Geschoß, Stockwerk
Art des Raumes im Gebäude
Hauptinhalt des Raumes
Brandausbruchsstelle außerh. von Gebäuden

11.0

Zündenergie, Energieform, Zündquelle
Wärmeenergie
Elektrische Energie
Mechanische Energie
Chemische Energie

12.0

Ursachenermittlung
Ursache der Meldung

13.0

Zuerst in Brand geratener Stoff
Feste (halbfeste) Stoffe
Pflanzliche/tierische Stoffe
Fette, Wachse, Parafin
Chemische Stoffe
Metalle
Abfälle (Müllkippen), Hausmüll
Flüssige Stoffe
Gasförmige Stoffe, staub-, dampf-

14.0

Zuerst in Brand geratener Gegenstand
Fahrzeug
Maschinen, Anlagen, Geräte
Einrichtungs-, Haushaltsgegenstände
Elektr. Haushaltsgeräte
Landwirtschaftl.-, Forstwirt. Gegenstand
Behälter, Lagerarten

15.0

Löschanlage (ortsfest, stationär)
Gaslöschanlage
Pulverlöschanlage
Schaumlöschanlage
Wasserlöschanlage, Sprinkler-
Löschwirkung

16.0

Einsatzart, -mittel, Löschgeräte (Typ, Anzahl)
Löschwasserver(-ent-)sorgung (abh./unabh.)
Löschmittel, Betriebsmittel, Art
Schläuche
Rohre

17.0

Schutzausrüstung, Schutzkleidung, -gerät

18.0

Eingesetzte Geräte, Rettungsgeräte

Fernmeldeanlagen
Gleichwellen-Sprechfunkanlage
Ortsfeste Sendeanlagen analog
Ortsfeste Sendeanlagen digital
Fahrzeug-Sprechfunkgeräte
Hand-Sprechfunkgeräte, (Tragb. -)
Meldeempfänger analog
Meldeempfänger digital

Meßgeräte, Messungen

19.0

Schadenhöhe, Gesamtschaden (geschätzt)

20.0

Behörden, Dienststellen

21.0

Organisation und Aufgaben

Aufteilung in BF, FF/PF, JF, WF/BtF
Örtl.Fw-einheiten in der Gemeindefeuerwehr
Feuerwachen/Feuerwehrrhäuser (gesamt)
Feuerwachen mit ständiger Besetzung (BF)
Anerkannte WF
Feuerwachen WF
Freiwillig aufgestellte BtF
Feuerwachen BtF
Zusätzliche Aufgaben der Gemeindefeuerwehr
Träger einer ständig besetzten Leitstelle
Rettungsdienst
Krankentransport
NAW / NEF
Strahlenschutz
Gefahrstoffe
Tauchdienst, Rettungsschwimmer
Höhenrettung
Rettungshunde
Musiktreibende Züge
Jugendfeuerwehren
Mitglieder (gesamt) m/w
Hauptberufliche Aktive (gesamt) m/w
Höherer Dienst (A13-B) m/w
Gehobener Dienst (A9-A 13) m/w
Mittlerer Dienst (A7-A9) m/w
Technische Angestellte m/w
Lohnempfänger m/w
Freiwillige Aktive m/w
Jugendliche Aktive m/w
Musiker m/w
Atemschutzgeräteträger m/w
Maschinisten Führerschein C m/w

mit Ausbildung zum Gruppenführer	m/w
mit Ausbildung zum Zugführer	m/w
Ehem. Aktive (Alters- und Ehrenabteilung)	
Im Fw-Dienst verletzte/verungl. Aktive	m/w
Im Fw-Dienst tödlich verletzte Aktive	m/w
Sonstige Ausbildung	

22.0**Bevölkerungsstruktur****23.0****Sonstige Einsatzstellen und Maßnahmen**

Sicherheitswache bei Veranstaltungen

24.0**Rettung, Krankentransport, Krankheiten**

Krankentransport (Fahrten)
Notfalleinsätze mit Notarzt